



490E75=0_ZA02

DE Gebrauchsanweisung (Benutzer) 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1	Vorwort	6
2	Produktbeschreibung	6
2.1	Funktion	6
2.2	Produktübersicht	7
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
3.1	Verwendungszweck	8
3.2	Indikationen	8
3.3	Kontraindikationen	8
3.3.1	Absolute Kontraindikationen	8
3.3.2	Relative Kontraindikationen	8
4	Sicherheit	9
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik	9
4.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	9
4.3	Begleiterscheinungen	10
4.4	Auswirkungen von elektromagnetischen Störungen auf das Produkt und den Benutzer	10
4.5	Weitere Hinweise	11
4.6	Typenschild und Warnschilder	11
4.6.1	Beschilderung am Produkt	11
4.6.2	Typenschild	11
4.6.3	Warnschilder	12
5	Anlieferung	12
5.1	Lieferumfang	12
5.2	Zubehör	13
5.3	Aufbewahrung	13
5.3.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch	13
5.3.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit	13
6	Gebrauchsfähigkeit herstellen	14
6.1	Sicherheitshinweise	14
6.2	Inbetriebnahme	14
6.3	Einstellungen	14
6.3.1	Steuerung anpassen	14
7	Gebrauch	15
7.1	Sicherung	15
7.2	Seitenteile	15
7.2.1	Seitenteile abnehmen/anbauen	15
7.2.2	Seitenteile einstellen	16
7.2.3	Bedienpultposition anpassen	16
7.3	Beinstützen	17
7.3.1	Beinstützen abnehmen/anbauen	17
7.3.2	Beinstützen einstellen	17
7.4	Rückenlehne	18
7.4.1	Rückenlehne hochklappen/herunterklappen	18
7.4.2	Rückenwinkel einstellen	19
7.5	Einstieg und Transfer	19
7.6	Steuerung	20
7.6.1	Steuerung R-Net	20
7.6.1.1	Bedienpult TEN°	20
7.6.1.1.1	Tastenfunktionen	21
7.6.1.2	Anzeigefunktionen	22
7.6.1.3	Einstellmöglichkeiten	26
7.6.1.4	Umfeldkontrolle über Bluetooth	28
7.6.1.4.1	Endgeräte aktivieren	28
7.6.1.4.2	Kopplung	29
7.6.1.4.3	Auswahl der verbundenen Geräte	32

7.6.1.4.4	Endgeräte deaktivieren	32
7.6.1.4.5	Bedienung der Mausfunktionen beim PC	32
7.6.1.4.6	Bedienung der Funktionen beim iOS-Gerät	33
7.6.1.4.7	Bedienung der Funktionen beim Android-Gerät	33
7.6.1.5	Umfeldkontrolle über Infrarot (IR)	33
7.6.1.5.1	IR-Geräte bedienen	33
7.6.1.5.2	IR-Codes erlernen und zuordnen	34
7.6.1.5.3	IR-Codes aktivieren und deaktivieren	36
7.7	Fahrfunktionen	36
7.7.1	Sicherheitshinweise	36
7.7.2	Hinweise zum Fahren	38
7.7.3	Ein- und Ausschalten	39
7.7.4	Wahl der Fahrstufen	40
7.7.5	Fahren	40
7.7.6	Reichweite	41
7.7.7	Kippschutz	41
7.7.8	Wegfahrsperrung	41
7.7.8.1	Steuerung R-Net	41
7.7.9	Fahreigenschaften anpassen	42
7.8	Bremsentriegelung/Bremsverriegelung	42
7.9	Batterien/Ladevorgang	43
7.9.1	Sicherheitshinweise	43
7.9.2	Allgemeines	44
7.9.3	Hinweise zum Laden der Batterie	44
7.9.4	Ladegerät	44
7.9.5	Batterien laden	45
7.10	Sitz	46
7.10.1	Sicherheitshinweise	46
7.10.2	Sitztyp	46
7.10.3	Rückenbespannung	47
7.10.4	Sitzkissen	47
7.10.5	Montageset für Kopf-/Nackensstützen	47
7.10.6	Kopfstütze	47
7.11	Elektrische Sitzfunktionen	47
7.11.1	Sicherheitshinweise	47
7.11.2	Geschwindigkeitsreduzierung	48
7.11.3	Elektrische Sitzkantelung	48
7.11.4	Steuerung elektrischer Sitzfunktionen	49
7.11.5	Funktionen des Joysticks	49
7.12	Beckengurt	50
7.12.1	Anpassen	51
7.12.2	Verwenden	52
7.13	Weiteres Zubehör	53
7.13.1	Bedienpulthalter	53
7.13.2	Beleuchtung	53
7.13.2.1	Beleuchtung für den Straßenverkehr	53
7.13.3	Lenkradschwinge gefedert	54
7.13.4	Übersicht über weiteres Zubehör	54
7.14	Demontage und Transport	54
7.14.1	Sicherheitshinweise	54
7.14.2	Packmaß verringern	55
7.14.3	Transportfertig machen	55
7.15	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	56
7.15.4	Verbotene Verwendung	59
7.16	Pflege	59
7.16.1	Sicherheitshinweise	59
7.16.2	Reinigung	59
7.16.3	Desinfektion	59

8	Wartung und Reparatur.....	60
8.1	Wartung	60
8.1.1	Wartungsintervalle	60
8.2	Reparatur.....	61
8.2.1	Defekte Beleuchtung wechseln.....	61
8.2.2	Batterie tauschen	61
8.3	Störungsbeseitigung	62
8.3.1	Anzeigetypen.....	62
8.3.2	Verhalten bei Warnungen und Fehleranzeigen.....	62
8.3.3	Fehlerübersicht Rollstuhlsteuerung	62
8.4	Verhalten bei Pannen.....	66
9	Entsorgung	66
9.1	Sicherheitshinweise	66
9.2	Hinweise zur Entsorgung	66
10	Rechtliche Hinweise	66
10.1	Haftung	66
10.2	Garantie.....	67
10.3	Datenschutzhinweis.....	67
10.4	Lebensdauer	67
11	Technische Daten.....	67
12	Anhänge	70
12.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle.....	70
12.2	Angaben zur Schallemission.....	70

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2020-04-27

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produkthanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Notieren Sie die Adresse und Telefonnummer des zuständigen Fachpersonals und führen Sie diese Angaben insbesondere bei Fahrten im Außenbereich bei sich. Benachrichtigen Sie im Fall einer Panne das Fachpersonal umgehend. Geben Sie dabei alle relevanten Einzelheiten an, um eine rasche Hilfe zu ermöglichen.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Produktbeschreibung

2.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.

Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar (Kategorie B der EN 12184).

Der Elektrorollstuhl verfügt über einen Heckantrieb, der einen stabilen Geradeauslauf und einen kleinen Wendekreis ermöglicht.

Das Antriebssystem, das von zwei 12-V-Batterien gespeist wird, und die gefederten Antriebsräder erlauben eine gute Hindernisüberwindung und bieten sichere Fahreigenschaften.

Die Steuerung des Elektrorollstuhls erfolgt durch die Rollstuhlsteuerung R-Net (siehe Seite 20). Das zugehörige Bedienpult dient zur Eingabe der Fahrbefehle und zur Anzeige des aktuellen Status. Die Steuerungselektronik im Controller ermöglicht auf Basis der Eingabedaten die Ansteuerung der Antriebsmotoren und der sonstigen elektrischen Funktionen.

Besondere Merkmale des Elektrorollstuhls sind:

- Individuelle Anpassungsmöglichkeiten der Steuerung durch Programmierung und Zubehör,
- Individuelle Anpassungsmöglichkeiten durch Optionen und Sonderbau über modulare Komponenten (Fahrgestell, Sitzsystem, Steuerung, Zubehör),
- Modularer Aufbau, der es ermöglicht, den Elektrorollstuhl mit weiteren Modulen und Einbaugeräten zusätzlich zu den Hauptkomponenten auszustatten, z. B. mit elektrischen Sitzverstellungen, Sondersteuerungen, Therapeutisch,
- Servicefreundlichkeit durch einfache und übersichtliche Zugänglichkeit zu allen Baugruppen.

2.2 Produktübersicht



- | | | | |
|---|--|----|-----------------------------|
| 1 | Rückenlehne | 9 | Lenkrad |
| 2 | Modulträger für Steuerungselektronik | 10 | Spritzschutz Lenkrad |
| 3 | Seitenteil mit Armauflage | 11 | Motor mit Bremsentriegelung |
| 4 | Rückenwinkelverstellung (elektrisch verstellbar) | 12 | Federung |
| 5 | Heckleuchten | 13 | Frontleuchte |
| 6 | Spritzschutz Antriebsrad | 14 | Beinstütze |
| 7 | Antriebsrad | 15 | Sitzkissen |
| 8 | Kippschutz | 16 | Bedienpult |

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

3.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung im Innenbereich. Optional kann der Elektrorollstuhl mit Hilfe einer Begleitpersonensteuerung durch eine Begleitperson gesteuert werden.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im Innen- und Außenbereich. Optional kann der Elektrorollstuhl mit Hilfe einer Begleitpersonensteuerung durch eine Begleitperson gesteuert werden.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt der Hersteller keine Haftung.

3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

3.3 Kontraindikationen

3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠️ WARNUNG Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.

⚠️ VORSICHT Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

ℹ️ HINWEIS Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts

⚠️ WARNUNG

Unschlagmäßige Bedienung des Produkts

Sturz, Umkippen, Kollision durch Anwenderfehler

- ▶ Das Produkt darf nur durch einen sachkundigen Benutzer genutzt werden.
- ▶ Lassen Sie sich als Benutzer oder als Begleitperson durch das Fachpersonal in den Umgang mit dem Produkt einweisen.
- ▶ Lesen Sie die komplette Gebrauchsanweisung.
- ▶ Die Benutzung des Produkts bei Übermüdung sowie unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen ist nicht erlaubt.
- ▶ Das Produkt darf **nicht** von Benutzern genutzt werden, wenn deren geistige Einschränkungen die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen zeitweilig oder auf Dauer beschränken.
- ▶ Beachten Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung.

⚠️ WARNUNG

Unzulässiger Gebrauch

Klemmen, Quetschen, Einziehen, Umkippen, Stürzen durch falsche Handhabung

- ▶ Verwenden Sie das Produkt nur bestimmungsgemäß.
- ▶ Es darf stets nur eine Person mit dem Produkt befördert werden.

⚠️ WARNUNG

Überladung

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

⚠️ WARNUNG

Überschreiten der Lebensdauer

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

⚠️ VORSICHT

Hautschädigungen

Hautschädigungen oder Druckstellen durch Überbelastung

- ▶ Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit.
- ▶ Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung durch Unterbrechung der Produktnutzung.
- ▶ Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT

Extreme Temperaturen

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

HINWEIS

Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen

Beschädigung des Produkts durch zu hohe oder zu niedrige Temperaturen

- ▶ Benutzen Sie das Produkt nur im Temperaturbereich von **-15 °C bis +40 °C (5 °F bis +104 °F)**.

Gefahren durch das Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

⚠ WARNUNG

Vernachlässigung der Aufsichtspflicht

Erstickungsgefahr durch lose Kleinteile

- ▶ Beachten Sie, dass am Produkt Kleinteile verbaut sind, die man ohne Werkzeug lösen und abnehmen kann.
- ▶ Achten Sie darauf, dass diese z. B. von Kleinkindern nicht verschluckt werden.

4.3 Begleiterscheinungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleiterscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.4 Auswirkungen von elektromagnetischen Störungen auf das Produkt und den Benutzer

⚠ VORSICHT

Benutzung mobiler Geräte mit elektromagnetischer Abstrahlung (z. B. Mobiltelefone)

Stürzen, Kollision mit Personen oder Gegenständen durch Störung der Steuerungssignale

- ▶ Schalten Sie während der Fahrt alle mobilen Geräte ab, da die Fahrleistungseigenschaften des Produkts durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden.
- ▶ Schalten Sie die Steuerung ab, wenn keine Funktion benötigt wird, da das Produkt elektromagnetische Felder erzeugen kann, die zu Störungen anderer Geräte führen können. Das Produkt ist gemäß den Bestimmungen der EMV geprüft.
- ▶ Trotz Einhaltung aller anzuwendenden EMV-Richtlinien und Normen ist es möglich, dass das Produkt durch andere elektrische Geräte (z. B. Alarmsysteme in Kaufhäusern) gestört wird oder diese stört. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus der Störungsreichweite.

- Elektrorollstühle können anfällig für elektromagnetische Störungen sein. Dabei handelt es sich um störende elektromagnetische Energie, die von Funkanlagen wie Radio- und Fernsehstationen, Amateurfunksendern (HAM), Funksprechgeräten und Mobiltelefonen ausgestrahlt wird.
- Aufgrund der Störsignale von Funkanlagen kann es dazu kommen, dass sich die Rollstuhlbremsen selbstständig lösen oder dass sich der Elektrorollstuhl eigenständig in Fahrt setzt bzw. eine ungewollte Richtung einschlägt.
- Zudem können Störsignale die Steuerung des Elektrorollstuhls dauerhaft schädigen.

- Aufgrund der schnell zunehmenden Intensität elektromagnetischer Energie bei geringer werdendem Abstand zur Sendeantenne (Quelle) stellen elektromagnetische Störfelder durch tragbare Funkgeräte (Sendeempfänger) ein besonderes Problem dar. Bei der Verwendung dieser Geräte in der Nähe der Rollstuhlsteuerung kann der Elektrorollstuhl ungewollt starker elektromagnetischer Energie ausgesetzt werden. Dies kann sowohl den Betrieb als auch die Bremsen des Elektrorollstuhls beeinträchtigen.
- Eine Störung durch andere Arten tragbarer Geräte, z. B. schnurlose Telefone, Laptops, AM/FM-Radios, TV-Sets, CD- und MP3-Player sowie durch kleine Geräte wie elektrische Rasierer und Haartrockner ist eher unwahrscheinlich.

4.5 Weitere Hinweise

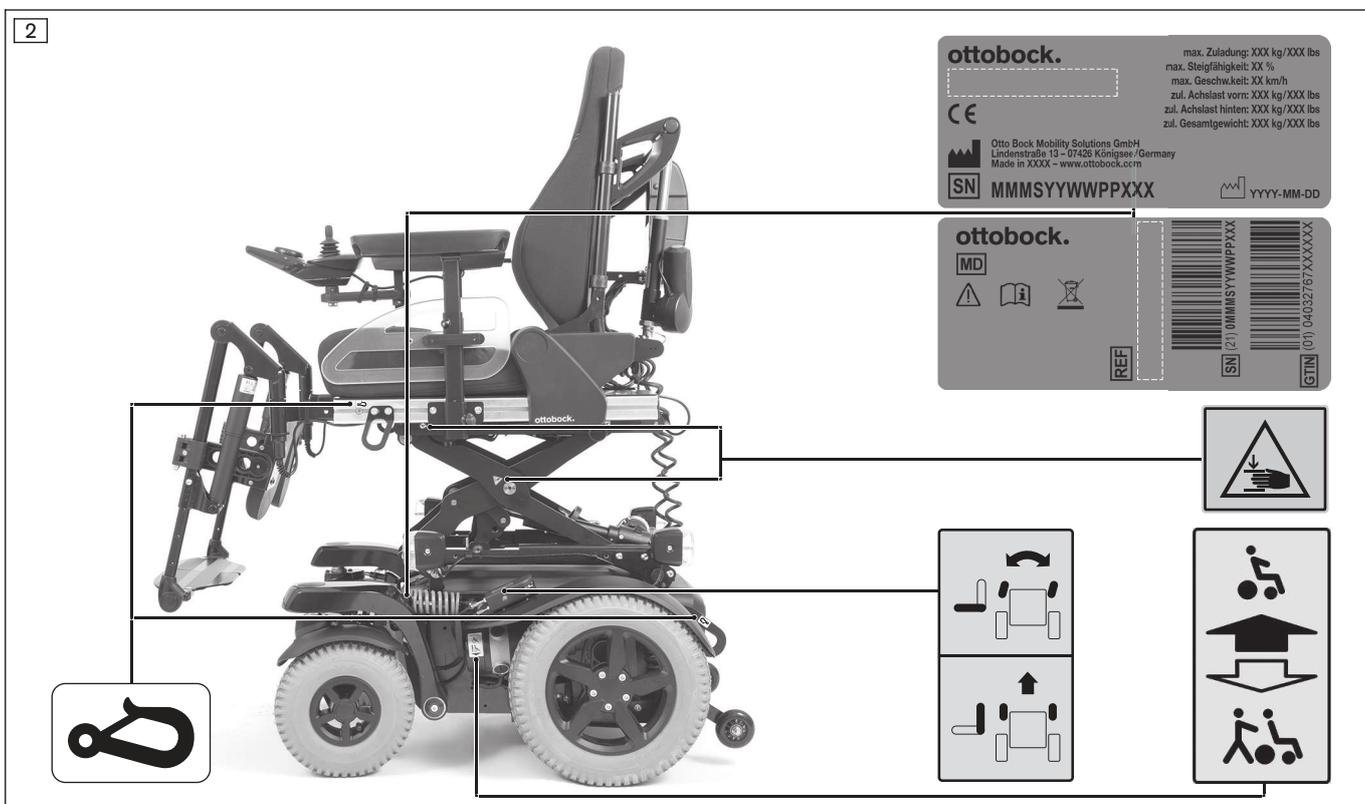
INFORMATION

Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 11).

4.6 Typenschild und Warnschilder

4.6.1 Beschilderung am Produkt

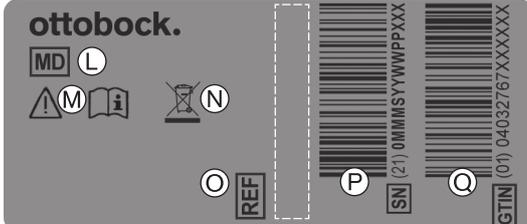
Die Warn- und Typenschilder sind an folgenden Befestigungspunkten am Elektrorollstuhl angebracht:



4.6.2 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich an der Fahrbasis.

Label/Etikett	Bedeutung
ottobock.	A Produktname des Herstellers
CE	B CE-Kennzeichnung
C → ax. Zuladung: XXX kg/XXXlbs	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
D → ax. Steigfähigkeit: XX %	D Maximale Steigfähigkeit (siehe Kapitel „Technische Daten“)
E → ax. Geschw.keit: XX km/h	E Maximale Geschwindigkeit (siehe Kapitel „Technische Daten“)
F → v. Achslast vorn: XXX kg/XXXlbs	F Zulässige Achslast vorn
G → h. Achslast hinten: XXX kg/XXXlbs	G Zulässige Achslast hinten
H → l. Gesamtgewicht: XXX kg/XXXlbs	H Zulässiges Gesamtgewicht
I → Otto Bock Mobility Solutions GmbH Lindenstraße 13 - 07426 Königsee/Germany Made in XXXX - www.ottobock.com	I Herstellerangabe/Adresse
SN MMMSYYWWPPXXX	
J	
K	
YYYY-MM-DD	

Label/Etikett	Bedeutung
	J Seriennummer ¹⁾
	K Herstellungsdatum ²⁾
	L Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	M WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	N Symbol für die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten. Komponenten des Elektrorollstuhls und die Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
	O Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	P Seriennummer (PI) ^{3),1)}
Q Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾	

¹⁾ MMM = Modell/Modellvariante; S = Codierung Geschwindigkeit; YY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXX = fortlaufende Produktionsnummer

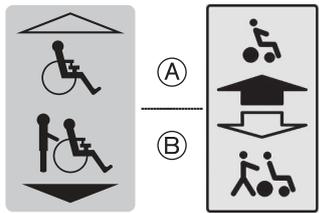
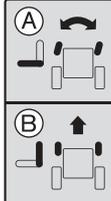
²⁾ YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

³⁾ UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

⁴⁾ UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

	Erscheint das nebenstehende Symbol auf dem Typenschild, hat dies folgende Bedeutung: Das Produkt darf nicht als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.
---	--

4.6.3 Warnschilder

Label/Etikett	Bedeutung
	A Elektrischer Fahrbetrieb: Motorbremse verriegelt (siehe Seite 42)
	B Manueller Fahrbetrieb: Motorbremse entriegelt (siehe Seite 42)
	A Lenkarretierung: Lenkräder sind entriegelt und frei drehbar (wenn bestellt)
	B Lenkarretierung: Lenkräder sind verriegelt für Geradeausfahrt (wenn bestellt)
	Quetschgefahr. Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

Label/Etikett	Bedeutung
	(Nur bei Montage von ISO-Sets nach ISO 7176-19) Fixierungspunkt/Gurtöse zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

Der Elektrorollstuhl wird in der Regel komplett montiert und angepasst an die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse des Benutzers geliefert.

Zum Lieferumfang gehören:

- Angepasster Elektrorollstuhl mit Hauptkomponenten
- Optionen je nach Ausstattung
- Ladegerät
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.2 Zubehör

Bitte beachten, dass der nachträgliche Anbau von Optionen die maximale Zuladung (Benutzergewicht + Gepäck) weiter reduziert.

Die maximal zulässige Zuladung (siehe Aufdruck auf dem Typenschild; siehe Seite 11) reduziert sich dabei jeweils um das Gewicht der nachträglich angebauten Option.

5.3 Aufbewahrung

5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Der Elektrorollstuhl sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

Die Steuerung muss ausgeschaltet sein.

5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

HINWEIS

Tiefentladung

Beschädigung der Batterie durch Standby-Strom

- ▶ Deaktivieren Sie bei einer Standzeit von mehr als 3 Tagen die Sicherung.
- ▶ Zur Deaktivierung der Sicherung: siehe Seite 15.

Wird der Elektrorollstuhl länger als **3 Tage** nicht benutzt, ist Folgendes zu beachten:

Lagerbedingungen

- Den Elektrorollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen mit ausreichender Luftzirkulation und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 67.
- Die Räder vor Bodenfrost schützen, z. B. durch komplettes Entlasten mit Hilfe eines Montagebocks oder durch Abstellen auf Holzbrettern.
- Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.
- Luftbereifte Räder mit leicht erhöhtem Luftdruck befüllen.
- Die Räder wöchentlich drehen, um Standplatten vorzubeugen.
- Bei langer Einlagerung den Elektrorollstuhl so lagern, dass die Räder keinen Bodenkontakt haben.

Hinweise zur Bereifung

- Wird der Elektrorollstuhl einige Tage nicht bewegt, können sich unter Umständen permanente farbliche Veränderungen an den Kontaktstellen zum Boden abzeichnen. Bei längerer Standzeit sollte deshalb eine geeignete Unterlage benutzt werden.
- Schwarze Reifen enthalten Rußpartikel. Sie hinterlassen unter Umständen an den Kontaktflächen zum Boden schwarze Abriebstellen. Bei vorwiegender Benutzung in Innenräumen empfiehlt der Hersteller deshalb eine graue Bereifung.
- Unnötiges Abstellen im Freien ist zu vermeiden. Direkte Sonneneinstrahlung/UV-Licht führen zur schnelleren Alterung der Bereifung. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profilloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil.
- Die Bereifung muss bei einer Profiltiefe von weniger als **1 mm (0,04")** ausgetauscht werden, um ein sicheres Fahrverhalten zu gewährleisten.
- Die Bereifung sollte unabhängig vom Verschleiß im Abstand von **2 Jahren ausgetauscht** werden.
- Bei Elektrorollstühlen mit einer PU-Bereifung kann es bei längerer Standzeit zu Radverformungen (Standplatten) kommen. Diese Verformungen gehen mit der Zeit beim Fahren von allein wieder weg.

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

6.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien

Erstickungsgefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

⚠ WARNUNG

Unkontrollierte Bewegungen von Bauteilen bei Einstellarbeiten

Quetschen, Klemmen, Stoßen durch Nichtbeachten von Wartungs- und Reparaturhinweisen

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich niemals Körperteile, z. B. Hände oder Kopf, im Gefahrenbereich befinden.
- ▶ Führen Sie die Arbeiten mit sichernder Unterstützung eines Helfers durch.

⚠ WARNUNG

Selbstständige Modifikation der Einstellungen

Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind.
- ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.

⚠ VORSICHT

Nicht festgezogene Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen; Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ▶ Ziehen Sie nach allen vom Hersteller erlaubten Ein- bzw. Verststellungen die Befestigungsschrauben/Befestigungsmuttern wieder fest an. Beachten Sie dabei vorgegebene Drehmomente.

6.2 Inbetriebnahme

Das Fachpersonal liefert den Elektrorollstuhl komplett montiert und betriebsbereit an.

Möglicherweise sind folgende weitere Arbeiten erforderlich:

- Aktivieren der Sicherung (siehe Seite 15)
- Hochklappen der Rückenlehne (siehe Seite 18)
- Nachladen der Batterie (siehe Seite 45)

6.3 Einstellungen

Vom Benutzer oder von Begleitpersonen dürfen nur die nachfolgend aufgeführten Feineinstellungen vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Benutzer aufrecht im Elektrorollstuhl sitzen.

- Einstellen des Rückenwinkels (siehe Seite 19)
- Einstellen der Armauflagen (siehe Seite 16)
- Anpassen der Position des Bedienpults (siehe Seite 16)
- Einstellen der Unterschenkellänge (siehe Seite 17)
- Einstellen des Beckengurts (siehe Seite 50)

Weitere Einstellungen dürfen nur vom Fachpersonal geändert werden.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

6.3.1 Steuerung anpassen

⚠ WARNUNG

Falsche Konfigurationseinstellungen

Stürzen, Umkippen, Kollision durch Programmierfehler

- ▶ Die Programmierung darf nur durch das Fachpersonal erfolgen. Der Hersteller oder der Steuerungshersteller haften nicht bei Schadensfällen, die durch eine nicht fachgerecht und bestimmungsgemäß auf die Fähigkeiten des Benutzers abgestimmte Programmierung verursacht wurden.

Bei Bedarf kann das Fachpersonal die bereits vorprogrammierte Rollstuhlsteuerung und das Zubehör an die konkreten Bedürfnisse des Benutzers anpassen.

7 Gebrauch

7.1 Sicherung

INFORMATION

- ▶ Sollte sich der Sicherungsautomat nach Aktivierung ohne erkennbaren Grund wiederholt deaktivieren, ist das Fachpersonal zu kontaktieren.
- ▶ Bei längeren Standzeiten oder beim Versand des Elektrorollstuhls sollte der Sicherungsautomat deaktiviert werden.

Bevor der Elektrorollstuhl eingeschaltet werden kann, muss der Sicherungsautomat aktiviert werden. Dieser befindet sich unter dem Sitz zwischen den Antriebsrädern.



Sicherung aktivieren

- ▶ Den schräg stehenden Reset-Hebel schließen (siehe Abb. 3, Pos. 1).
- Der Reset-Hebel rastet ein und die Sicherung ist aktiviert.

Sicherung deaktivieren

- ▶ Die Drucktaste drücken, bis der Reset-Hebel schräg aufklappt (siehe Abb. 3, Pos. 2).
- Die Sicherung ist deaktiviert.

7.2 Seitenteile

Die Seitenteile schützen den Benutzer und seine Bekleidung vor Verschmutzung.

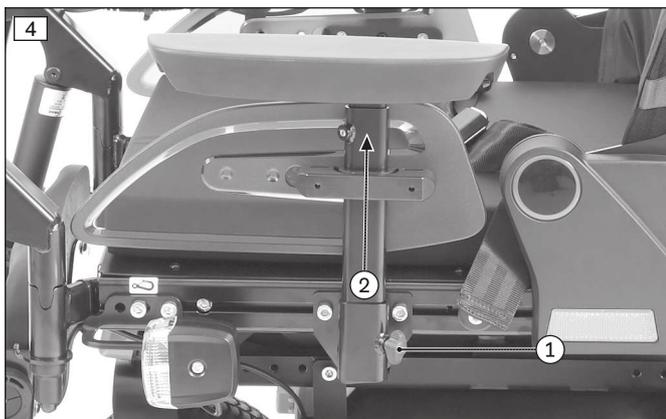
Die montierten Armauflagen bieten dem Benutzer zusätzlichen Halt für die Unterarme.

7.2.1 Seitenteile abnehmen/anbauen

INFORMATION

- ▶ Sind an Ihrem Produkt hochschwenkbare Seitenteile montiert, lassen sich diese in gleicher Weise abnehmen, wie in diesem Kapitel beschrieben.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Hochschwenken im nächsten Kapitel.

Für einen leichteren Einstieg von der Seite oder für den Transport können die Seitenteile bei Bedarf entnommen werden.



Seitenteil abnehmen

- 1) Die Flügelschraube an der Seitenteilhalterung lösen (siehe Abb. 4, Pos. 1).
- 2) Das Seitenteil aus der Seitenteilhalterung herausziehen und ablegen (siehe Abb. 4, Pos. 2).
- 3) Nur bei Seitenteil mit Bedienpult:
 - Die Steuerung ausschalten (siehe Seite 20).
 - Zum Einsteigen das Seitenteil mit Bedienpult vorsichtig herunterhängen lassen.
 - Zum Transport des Elektrorollstuhls das Seitenteil auf dem Sitz ablegen.

Seitenteil anbauen

- 1) Das Seitenteil in die Seitenteilhalterung einstecken.
- 2) Die Flügelschraube an der Seitenteilhalterung wieder festziehen (siehe Abb. 4, Pos. 1).

7.2.2 Seitenteile einstellen

Die Höhe der Armauflagen, die Unterarmlänge sowie die Tiefenposition des Seitenteils können nachträglich angepasst werden.

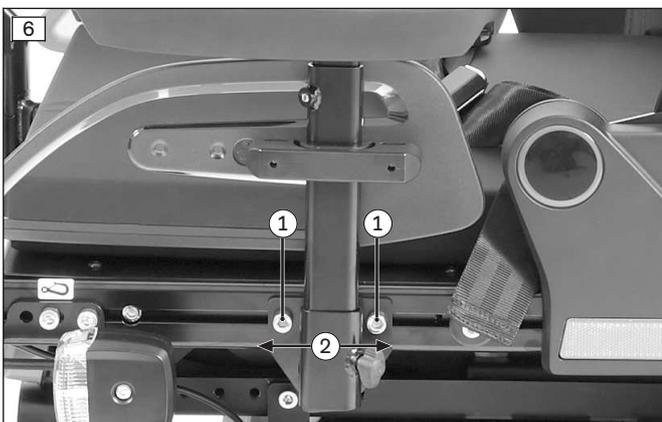


Höhe der Armauflage einstellen

- 1) Die Innensechskantschraube an der Seitenteilaufnahme lösen (siehe Abb. 5, Pos. 1).
- 2) Die Armauflagen nach oben oder unten in die passende Position schieben.
- 3) Die Innensechskantschraube wieder festziehen.

Armauflage an die Unterarmlänge anpassen

- 1) Die 2 Innensechskantschrauben auf der Unterseite der Armauflage lösen (siehe Abb. 5, Pos. 2).
- 2) Die Armauflage nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
- 3) Die 2 Innensechskantschrauben festziehen.



Tiefe des Seitenteils einstellen

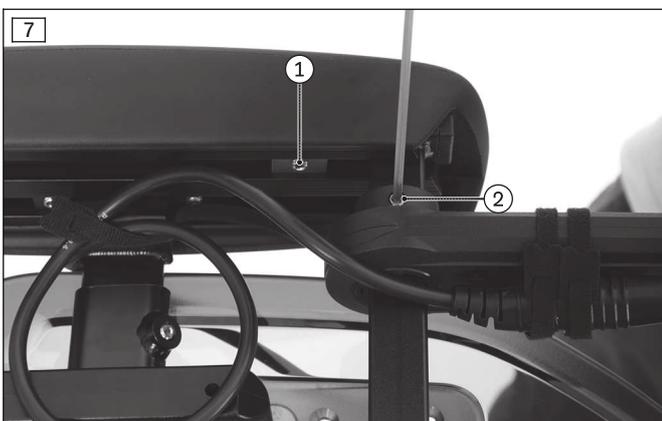
- 1) Die 2 Innensechskantschrauben an den Seitenteilhaltern lösen (siehe Abb. 6, Pos. 1).
- 2) Die Seitenteile auf den Sitzprofilen nach Bedarf verschieben (siehe Abb. 6, Pos. 2).
- 3) Die 2 Innensechskantschrauben mit **6 Nm** wieder fest anziehen.

7.2.3 Bedienpulpotion anpassen

INFORMATION

Das Bedienpult ist standardmäßig auf der bestellten Seite montiert. Es kann auf Wunsch des Benutzers nachträglich auch auf der anderen Seite des Elektrorollstuhls befestigt werden. Wenden Sie sich dazu an das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt übergeben hat.

Die Position des Bedienpults kann nachträglich in der Tiefe und Höhe angepasst werden.



Bedienpulpotion in der Tiefe anpassen

- 1) Die Gewindestifte an der Unterseite der Armauflage lösen (siehe Abb. 7, Pos. 1).
- 2) Die Schiene mit Bedienpult nach vorn oder hinten schieben.

INFORMATION: Ist die Bedienpultschiene zu lang, kann diese gekürzt werden. Wenden Sie sich dazu an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.

- 3) Die Gewindestifte an der Unterseite der Armauflage festziehen.

Bedienpulpotion in der Höhe anpassen

- 1) Den Gewindestift an der Höhenverstellung lösen (siehe Abb. 7, Pos. 2).
- 2) Die Höhe einstellen.
- 3) Den Gewindestift an der Höhenverstellung festziehen.

7.3 Beinstützen

INFORMATION

- ▶ Beachten Sie, dass Ottobock gemäß der Bestellung diesen Elektrorollstuhl ohne Beinstützen ausgeliefert hat.
- ▶ Lesen und beachten Sie vor Verwendung der Beinstützen eines anderen Herstellers die Gebrauchshinweise/Herstellerhinweise des anderen Herstellers. Diese liegen dieser Gebrauchsanweisung bei.
- ▶ Bei Fragen oder Problemen mit diesem Zubehör kontaktieren Sie bitte das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Für Kombinationen mit Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems von Ottobock übernimmt Ottobock keine Haftung.

Die Beinstützen dienen der Ablage der Füße des Benutzers.

Die Höhe der Beinstützen wurde vom Fachpersonal an die Länge der Unterschenkel des Benutzers angepasst. Der Fußauflagewinkel wurde vom Fachpersonal so eingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht.

7.3.1 Beinstützen abnehmen/anbauen

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Einklemmen, Quetschen, Stoßen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aus- und Einklappen der Beinstütze oder Fußplatten mit den Fingern nicht in den Gefahrenbereich.
- ▶ Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ▶ Achten Sie auf vorstehende Kanten.

Für einen leichteren Ein- und Ausstieg oder für den Transport können die Beinstützen bei Bedarf abgenommen werden.



Beinstützen abnehmen

- 1) Die Fußplatte hochklappen.
- 2) Die Arretierung der Beinstütze nach hinten unten drücken (siehe Abb. 8, Pos. 1).
- 3) Die Beinstütze nach außen schwenken (siehe Abb. 8, Pos. 2).
- 4) Die Beinstütze nach oben ziehen und entnehmen (siehe Abb. 8, Pos. 3).

Beinstützen anbauen

- 1) Die Beinstütze gerade von oben in die Halterung einhängen (siehe Abb. 8, Pos. 3).
- 2) Die Beinstütze nach innen drücken (siehe Abb. 8, Pos. 2), bis die Arretierung einrastet (siehe Abb. 8, Pos. 1).
- 3) Die Fußplatte herunterklappen.

7.3.2 Beinstützen einstellen

⚠ VORSICHT

Offen liegende Quetschstellen

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aus- und Einklappen der Beinstütze oder Fußplatten nicht mit den Fingern in den Gefahrenbereich.

⚠ VORSICHT

Falsche Einstellung der Beinstützen und Fußplatten

Verletzungsgefahren durch unkontrolliertes Fahrverhalten, Beschädigung des Produkts

- ▶ Achten Sie darauf, dass auch bei einer Belastung die Fußplatten einen ausreichenden Abstand zum Boden haben.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Beinstützen und Fußplatten unter Belastung nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.

Die Beinstützen können nachträglich an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.



Unterschenkelhöhe einstellen

- 1) **Wenn vorhanden:** Das Wadenband abnehmen (ohne Abb.).
- 2) Den Gewindestift an der Innenseite des Fußplattenbügels lösen (siehe Abb. 9, Pos. 1).
- 3) Den Fußplattenbügel entsprechend der Unterschenkelhöhe des Benutzers einstellen.

INFORMATION: Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens bis zur Markierung (= 50 mm) in das Schwenksegment eingeschoben wird.

- 4) Den Gewindestift am Fußplattenbügel wieder festziehen.

INFORMATION: Stellen Sie die Beinstützen immer paarweise ein.

- 5) Das Wadenband wieder einhängen.



Winkel der Fußplatte einstellen

- 1) Die Innensechskantschraube an der Fußplatte lösen.
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen.
- 3) Die Innensechskantschraube festziehen.

7.4 Rückenlehne

⚠ VORSICHT

Offen liegende Quetschstellen

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aus- und Einklappen der Rückenlehne nicht mit den Fingern in den Gefahrenbereich.

Die Rückenlehne gibt dem Oberkörper Halt und sorgt für eine Druckentlastung.

7.4.1 Rückenlehne hochklappen/herunterklappen

Möglicherweise wird der Rollstuhl mit heruntergeklappter Rückenlehne geliefert. Diese muss vor Gebrauch hochgeklappt und befestigt werden.



Rückenlehne hochklappen

- 1) Am Gurt ziehen, bis die Arretierungsbolzen frei sind (siehe Abb. 11, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne anheben und in die gewünschte Position bringen.
- 3) Die Arretierungsbolzen einrasten lassen.
- 4) Die Verriegelung durch Ziehen an der Rückenlehne auf festen Sitz prüfen.

Rückenlehne herunterklappen

- 1) Am Gurt ziehen, bis die Arretierungsbolzen frei sind (siehe Abb. 11, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne auf dem Sitz ablegen.

7.4.2 Rückenwinkel einstellen

Der Rückenwinkel kann an die jeweiligen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

Einstellen des Rückenwinkels mit Gurt

- 1) Am Gurt ziehen, bis die Arretierungsbolzen frei sind (2282488, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.
- 3) Die Arretierungsbolzen einrasten lassen.
- 4) Die Verriegelung auf festen Sitz prüfen.

Einstellen des Rückenwinkels mit Gurt

- 1) Am Gurt ziehen, bis die Arretierungsbolzen frei sind (siehe Abb. 11, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.
- 3) Die Arretierungsbolzen einrasten lassen.
- 4) Die Verriegelung auf festen Sitz prüfen.

Elektrische Rückenwinkelverstellung

Der Rückenwinkel wird bei Bedarf mit dem Gebrauch dieser Sitzfunktion verstellt (Elektrische Rückenwinkelverstellung).

Recaro®-Sitz

Der Rückenwinkel wird mit Hilfe eines Drehknopfs verstellt (Recaro®-Sitz).

7.5 Einstieg und Transfer

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Stürzen, Umkippen durch falsche Handhabung

- ▶ Schalten Sie zum Ein- und Aussteigen die Steuerung aus, um unbeabsichtigte Fahrbewegungen zu vermeiden.
- ▶ Stellen Sie den Sitz immer in eine waagerechte Position.
- ▶ Beachten Sie, dass die Armauflagen nicht mit vollem Gewicht belastbar sind und deshalb nicht zum Ein- und Aussteigen verwendet werden dürfen.
- ▶ Legen Sie beim Fahren immer einen Beckengurt an.

⚠ VORSICHT

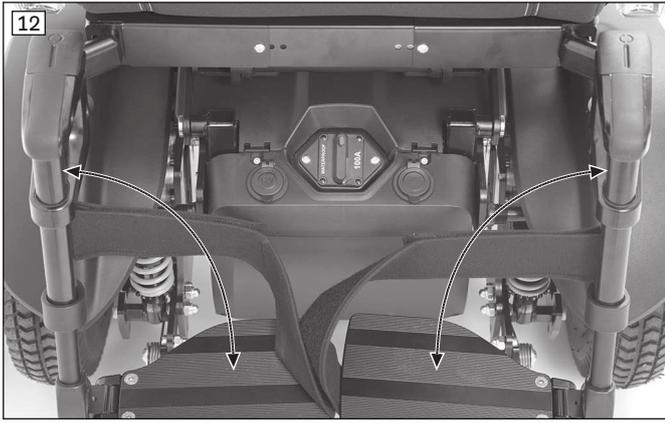
Falsches Verhalten beim Einstieg

Einklemmen, Quetschen, Stoßen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aus- und Einklappen der Beinstütze oder Fußplatten mit den Fingern nicht in den Gefahrenbereich.
- ▶ Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ▶ Achten Sie auf vorstehende Kanten.

Der modulare Aufbau des Elektrorollstuhls und der leichte Abbau der Seitenteile und der Beinstützen ermöglichen ein einfaches Ein- und Aussteigen von und nach der Seite oder von und nach vorn.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor.



Einsteigen von vorn

- 1) Die Steuerung ausschalten.
- 2) Die Fußplatten hochklappen (siehe Abb. 12) oder die Beinstützen abnehmen (siehe Seite 17).
- 3) Mit Hilfe einer Begleitperson oder eines Transferlifters in den Elektrorollstuhl ein- oder aussteigen.
- 4) Die Beinstützen anbauen. Die Fußplatten herunterklappen.

Einsteigen von der Seite (alternative Möglichkeit)

- 1) Die Steuerung ausschalten.
- 2) Das Seitenteil abnehmen oder hochklappen (siehe Seite 15).
- 3) **Bei Bedarf:** Die entsprechende Beinstütze abnehmen.
- 4) Seitlich in den Elektrorollstuhl ein- oder aussteigen. Ein Rutschbrett erleichtert das Vorgehen.
- 5) Die Beinstütze und das Seitenteil wieder anbauen und die Fußplatte herunterklappen.

7.6 Steuerung

7.6.1 Steuerung R-Net

⚠ VORSICHT

Unkontrolliertes Fahrverhalten

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung aufgrund von Störungen durch elektromagnetische Felder

- ▶ Schalten Sie während der Fahrt alle mobilen Geräte ab.
- ▶ Schalten Sie die Steuerung ab, wenn keine Funktion benötigt wird.

Die Steuerung des Elektrorollstuhls erfolgt durch eine R-Net-Steuerung.

Die Programmierbarkeit der Steuerung ermöglicht die Anpassung auf die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers, z. B. die Anpassung der Geschwindigkeits-, Beschleunigungs- und Verzögerungswerte.

7.6.1.1 Bedienpult TEN°

INFORMATION

Zu den Anzeigefunktionen auf dem LCD-Display: siehe Seite 22.

Die Bedienung des Elektrorollstuhls erfolgt über das Bedienpult.

Das Bedienpult unterteilt sich in das Tastenfeld, das LCD-Display und den Joystick. An der Unterseite befinden sich die Ladebuchse sowie zwei Eingänge für externe Tasten.

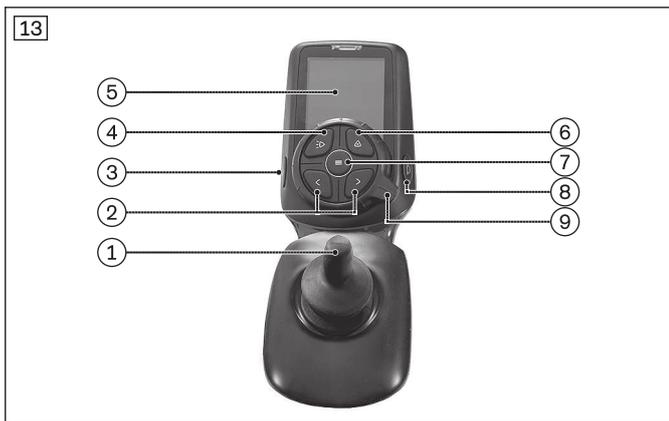
Der Elektrorollstuhl wird über das Bedienpult ein- und ausgeschaltet, Fahrbefehle können eingegeben und der aktuelle Status bestimmter Funktionen und Komponenten angezeigt werden.

Vorderseite – Bedienpult TEN°

13



- 1 Joystick
- 2 Taste [Blinker Links – Ein/Aus]
Taste [Blinker Rechts – Ein/Aus]
- 3 Taste [Ein/Aus];
- 4 Taste [Beleuchtung Ein/Aus]
- 5 LCD-Display
- 6 Taste [Warnblinker Ein/Aus]
- 7 Taste [Profil/Mode]
- 8 Taste [Hupe]



- 9 Multifunktionsrad
rechts: [Geschwindigkeit schneller];
links: [Geschwindigkeit langsamer]

Rückseite – Bedienpult TEN°



- 1 Sender für Infrarot-Signale
- 2 Ladebuchse
- 3 Anschluss externe Taste [Profil] oder [Profil/Mode] (programmierbar)
- 4 Anschluss externe Taste [Ein/Aus]

7.6.1.1.1 Tastenfunktionen

Joystick

Mit dem Joystick werden in einem Fahr-Profil (z. B. "Drive" / "Fahren") die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung geregelt (siehe Seite 40).

Befindet sich die Steuerung im Modus "Seating" / "Sitzen" kann durch Vor-/Zurück-Bewegungen des Joysticks die Sitzoption verstellt werden (siehe Seite 49) oder durch Link-/Rechts-Bewegungen zur nächsten Sitzoption gewechselt werden.

Innerhalb der Betriebsmodi (z. B. Modus "Bluetooth Device") kann durch Vor-/Zurück-Bewegungen oder Rechts-/Links-Bewegungen des Joysticks navigiert werden.

Taste [Blinker Links – Ein/Aus]; Taste [Blinker Rechts – Ein/Aus]

Durch Tastendruck werden die jeweiligen Front- und Heckblinker aktiviert oder deaktiviert. Ist der Elektrorollstuhl nicht mit einer Beleuchtung für den Straßenverkehr ausgestattet, ist diese Taste deaktiviert (ohne Funktion).

Taste [Ein/Aus]

Durch Tastendruck wird der Elektrorollstuhl aus- oder eingeschaltet (siehe Seite 39). Außerdem wird in Verbindung mit weiteren Bedienschritten die Wegfahrsperrung aktiviert/deaktiviert (siehe Seite 41).

Taste [Beleuchtung Ein/Aus]

Durch Tastendruck wird die Front- und Heckbeleuchtung aktiviert oder deaktiviert. Ist der Elektrorollstuhl nicht mit einer Beleuchtung für den Straßenverkehr ausgestattet, ist diese Taste deaktiviert (ohne Funktion).

Taste [Warnblinker Ein/Aus]

Durch Tastendruck werden alle 4 Blinker aktiviert oder deaktiviert. Ist der Elektrorollstuhl nicht mit einer Beleuchtung für den Straßenverkehr ausgestattet, ist diese Taste deaktiviert (ohne Funktion).

Taste [Profil/Mode]

Durch Tastendruck werden nacheinander die verfügbaren Fahr-Profile und Betriebsmodi des Steuerungssystems aufgerufen (abhängig von der Programmierung und von angeschlossenen Geräten).

Zuerst wird von einem Fahr-Profil zum nächsten Fahr-Profil gewechselt (z. B. „Drive“ / "Fahren"; "Specialty Control" / "Sondersteuerung"; ...; "No Assist" / "Keine Assistenz"; "Attendant" / "Begleiter"). Die Anzahl der Fahr-Profile ist abhängig von der Programmierung. Bei Erreichen des letzten Fahr-Profils folgt nach erneutem Tastendruck der Wechsel in die Betriebsmodi.

Nun werden nacheinander die programmierten Betriebsmodi aktiviert ("Seating" / "Sitz"; "Bluetooth Devices"; "IR Menu"; "I/O Modul"). Die Anzahl der Betriebsmodi ist abhängig von der Programmierung. Die Navigation innerhalb der Betriebsmodi erfolgt durch den Joystick (siehe oben). Bei Erreichen des letzten Modus folgt nach erneutem Tastendruck der Wechsel in das erste Fahr-Profil "Drive".

Taste [Hupe]

Die Hupe ertönt, solange die Taste betätigt wird.

Multifunktionsrad rechts: [Geschwindigkeit schneller]

Durch Bewegen des Multifunktionsrads nach rechts wird die Fahrstufe erhöht (siehe Seite 40). Bei Erreichen der maximalen Fahrstufe ändert sich das akustische Signal. Abhängig von der Programmierung des Steuerungssystems können beim Betätigen des Multifunktionsrads noch weitere Symbole angezeigt werden.

Multifunktionsrad links: [Geschwindigkeit langsamer]

Durch Bewegen des Multifunktionsrads nach links wird die Fahrstufe verringert (siehe Seite 40). Bei Erreichen der minimalen Fahrstufe ändert sich das akustische Signal. Abhängig von der Programmierung des Steuerungssystems können beim Betätigen des Multifunktionsrads noch weitere Symbole angezeigt werden.

Externe Piko-Buttons

Der Anschluss erfolgt am Bedienpult (siehe Abb. 14, Pos.3/4).

Die externen Piko-Buttons dienen als alternativer Schalter für [Ein/Aus] (siehe Abb. 14, Pos. 4) und als alternativer Schalter für [Profil/Mode] (siehe Abb. 14, Pos. 3). Die Funktionalität der Piko-Buttons entspricht der Funktionalität der Taster [Ein/Aus] und [Profil/Mode] wie oben beschrieben.

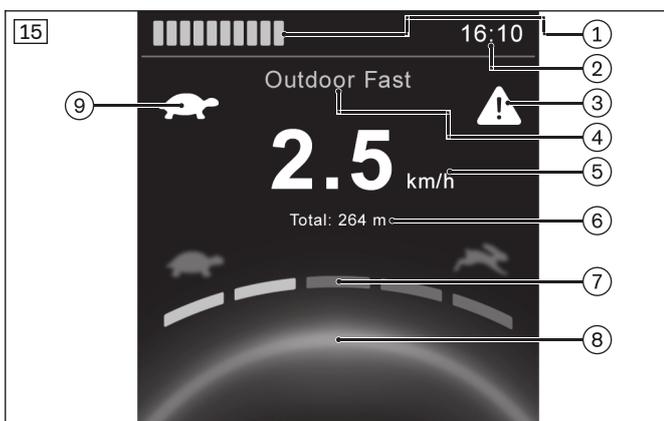
7.6.1.2 Anzeigefunktionen

INFORMATION

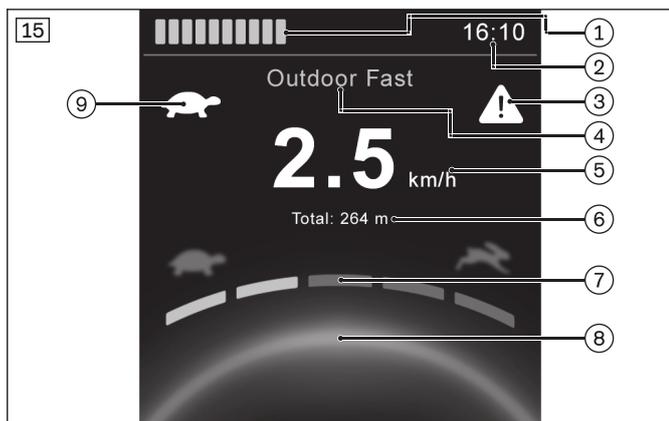
Die dargestellten Grafiken und die dazugehörigen Textbezeichnungen können je nach länder- und/oder kundenspezifischer Konfiguration abweichen.

LCD-Display – Bedienpult TEN°

Das LCD-Display dient als Schnittstelle zwischen Benutzer und Steuerung. Es zeigt das gewählte Profil oder den gewählten Modus, den Ladezustand der Batterien, den Status von elektrischen Optionen und Sonderfunktionen sowie Warnungen und Fehler an.



- 1 Anzeige des Ladezustands der Batterie (siehe nächster Abschnitt)
- 2 Anzeige der Uhrzeit
- 3 Anzeige einer Warnung (z. B. Batterieunterspannung)
- 4 Anzeige des Profilnamens oder der Modi (z. B. "Seating")
- 5 Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit
- 6 Anzeige der gefahrenen Wegstrecke
- 7 Anzeige der gewählten Fahrstufe
- 8 Anzeige Aktiver Blinker (gelb) Links/Rechts [Ein/Aus]
- 8 Anzeige Aktiver Warnblinker (rot) [Ein/Aus]
- 9 Begrenzte Geschwindigkeit (Kriechgang/Fahrsperr)



Batterieanzeige [Ladezustand]

Die Batterieanzeige [Ladezustand] ist in 10 Segmente unterteilt und zeigt den aktuellen Ladezustand:

- Direkt nach dem Einschalten des Elektrorollstuhls zeigt die Batterieanzeige den gespeicherten Ladezustand nach dem letzten Betrieb.
- Nach kurzem Fahren zeigt die Batterieanzeige den genauen Batteriestatus an.
- Eine Ladung von 100 % entspricht der Anzeige von 10 Segmenten in der Batterieanzeige (blaue Balken).
- Mit dem fortlaufenden Erlöschen der Segmente wird eine Ladungsminderung der Batterie angezeigt.
- Erscheinen nur rote Balken auf der Batterieanzeige, die entweder dauerhaft leuchten oder langsam blinken, sollten die Batterien umgehend aufgeladen werden.
- Befindet sich die Batterie im Zustand der Unterspannung, erscheint auf dem LCD-Display zusätzlich noch das Warnsignal, da eine weitere Nutzung zur Schädigung der Batterie führt (siehe Seite 62). Die Batterie muss dringend geladen werden.
- Blinken alle 10 Segmente, befindet sich die Batterie im Zustand der Überspannung. Da eine weitere Nutzung zur Schädigung der Batterie führt, erscheint auf dem LCD-Display zusätzlich noch das Warnsignal. Bitte nur langsam weiterfahren.
- Der Ladevorgang wird durch eine wandernde Anzeige über die einzelnen Batteriesegmente dargestellt. Während des Ladevorgangs ist die Fahrfunktion gesperrt.

Batterieanzeige [Ladezustand]

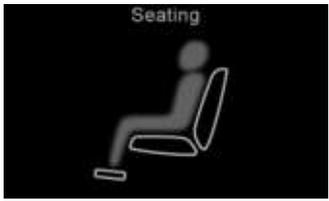
Anzeige	Information
	Konstantes Leuchten – Batterie geladen (blau)
	Konstantes Leuchten – Batterie zum Teil geladen (orange)
	Langsames Blinken – Batterie umgehend laden (rot)
	Wandernde Anzeige – Ladevorgang (rot – orange – blau)

LCD-Anzeige Profile (Auswahl)

Anzeige	Information
	Profil "Drive" ("Fahren") Standard-Fahr-Profil. Hier sind u.a. die Anzahl der Fahrstufen und die Beschleunigungswerte festgelegt. Bei besonderen Ansprüchen an die Benutzung können andere Fahrprofile in der Steuerung hinterlegt sein.

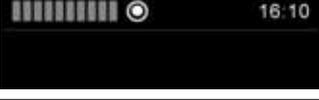
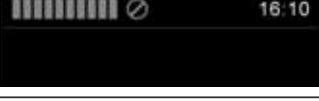
Anzeige	Information
	<p>Profil "Attendant" ("Begleiter")</p> <p>Das Profil ermöglicht den Betrieb einer Begleitpersonensteuerung. Wird die Begleitpersonensteuerung von der Begleitperson aktiviert, erscheint das Profilbild automatisch im LCD-Display.</p>
	<p>Profil "Specialty Control" ("Sondersteuerung")</p> <p>Das Profil ermöglicht den Betrieb einer Sondersteuerung (z. B. Kinnsteuerung, Blas-Saug-Steuerung). Wird die Sondersteuerung aktiviert, erscheint das Profilbild automatisch im LCD-Display.</p>

LCD-Anzeige Betriebsmodi

Anzeige	Information
	<p>Modus "Seating" ("Sitzen")</p> <p>Der Modus ermöglicht die Bedienung der mit dem Elektrorollstuhl ausgelieferten elektrischen Sitzfunktionen. Nähere Informationen: siehe Seite 49 ff.</p>
	<p>Modus "Bluetooth Device"</p> <p>Der Modus ermöglicht die Ansteuerung von PC's und Smartphones/Tablets mit Bluetooth-Funktion. Zur Steuerung der Gerätefunktionen werden die Signale vorhandener Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) genutzt.</p> <p>Die anzusteuernenden Geräte müssen vor Gebrauch auf die Steuerung abgestimmt werden.</p> <p>Nähere Informationen: siehe Seite 28 ff.</p>
	<p>Modus "IR Menu" ("Fernbedienung")</p> <p>Der Modus ermöglicht die Ansteuerung von Geräten mit Infrarot-Fernbedienung – z.B. TV, DVD-Player, Beamer etc.).</p> <p>Die anzusteuernenden Geräte müssen vor Gebrauch auf die Steuerung abgestimmt werden. Die Abstimmung erfolgt durch das Fachpersonal.</p> <p>Nähere Informationen: siehe Seite 33 ff.</p>
	<p>Modus "IOM3" – Option (Benennung kann vom Fachpersonal individuell angepasst worden sein)</p> <p>Der Modus ermöglicht die Funk-Ansteuerung von bis zu 6 Empfängern der Gebäudetechnik – z.B. Steckdosen, Lichtschalter, Rollos etc.</p> <p>Die anzusteuernenden Geräte müssen vor Gebrauch auf die Steuerung abgestimmt werden. Die Abstimmung erfolgt durch das Fachpersonal.</p> <p>Alternativ ermöglicht der Modus die Benutzung eines Tastenmoduls.</p> <p>Der Modus wird nur angezeigt, wenn die Option bestellt wurde.</p> <p>Nähere Informationen: Umfeldkontrolle über Funk ff.</p>

Wichtige LCD-Anzeigen

Anzeige	Information
	<p>Startbildschirm beim Einschalten</p>

Anzeige	Information
	Begrenzte Geschwindigkeit (Kriechgang) Symbol Schildkröte leuchtet gelb: Automatische Geschwindigkeitsreduzierung (z. B. auf Grund einer ausgeführten Sitzfunktion)
	Begrenzte Geschwindigkeit (Fahrsperr) Symbol Schildkröte blinkt Rot: Elektrorollstuhl wird am Fahren gehindert (z. B. auf Grund einer ausgeführten Sitzfunktion)
	Temperaturwarnung Symbol Thermometer leuchtet orange: z. B. Überhitzung durch starke Belastung
	Angeschlossenes zusätzliches Eingabegerät (z. B. Begleitpersonensteuerung) Symbol neben der Batterieanzeige leuchtet grün: TEN° Bedienpult oder TEN° LCD-Modul ist aktiv
	Angeschlossenes zusätzliches Eingabegerät (z. B. Begleitpersonensteuerung) Symbol neben der Batterieanzeige leuchtet rot: Zusätzliches Eingabegerät ist aktiv
	Bluetooth-Gerät in der Nähe Symbol Bluetooth neben der Uhr leuchtet blau: Ein einprogrammiertes Bluetooth-Gerät befindet sich in der Nähe und kann mit dem TEN° Bedienpult oder mit dem TEN° LCD-Modul bedient werden (siehe Seite 28)
	Konstante Geschwindigkeit Vorwärts/Rückwärts (optionale Programmierung) Symbol "Gehaltene Geschwindigkeit" aktiv: Elektrorollstuhl beschleunigt mit einer Joystickbewegung nach vorn bis zur gewünschten Geschwindigkeit und hält diese (wie bei einem Tempomat) bei; Rollstuhl brems, wenn ein kurzer Joystickbefehl in Gegenrichtung erfolgt; Rollstuhl stoppt, wenn der Joystick mehr als 50 % in Gegenrichtung bewegt wird
	Konstante Geschwindigkeit Vorwärts/Rückwärts (optionale Programmierung) Alternative Bedeutung: Parameter "Stepped" = Elektrorollstuhl beschleunigt mit jeder kurzen Joystickbewegung nach vorn um einen Schritt (z. B. 33 %, 66 %, 100 %) bis zur maximalen Geschwindigkeit; Rollstuhl brems um eine Stufe (z. B. von 66 % auf 33 %), wenn ein kurzer Joystickbefehl in Gegenrichtung erfolgt; Rollstuhl stoppt, wenn der Joystick permanent in Gegenrichtung bewegt wird
	Not-Stopp: Schwere Fehlfunktion im Controller/Bediengerät und/oder am Antriebsmotor (siehe Seite 62)
	Joystick nicht in Nullposition beim Einschalten (siehe Seite 62)
	Fehlermeldung mit unterschiedlichen Informationshinweisen (siehe Seite 62)

Anzeige	Information
	Wegfahrsperrung (siehe Seite 41)
	Steuerung muss neu gestartet werden (Symbol blinkt)
	Sleep-Symbol (Steuerung wechselt in Kürze in den Schlaf-Modus)
	Dieses Symbol wird im Verlauf von Konfigurationsvorgängen angezeigt Vorgang erfolgreich
	Dieses Symbol wird im Verlauf von Konfigurationsvorgängen angezeigt Vorgang nicht erfolgreich
	Dieses Symbol wird im Verlauf von Konfigurationsvorgängen angezeigt Vorgang läuft, Bitte warten
	"Stopp-Button" beim gehaltenen Fahrmodus (Tempomat); Rollstuhl bremst, wenn ein kurzer Joystickbefehl in Gegenrichtung erfolgt; Rollstuhl stoppt, wenn der Joystick mehr als 50 % in Gegenrichtung bewegt wird Alternativ: Anzeige bei Sondersteuerungen

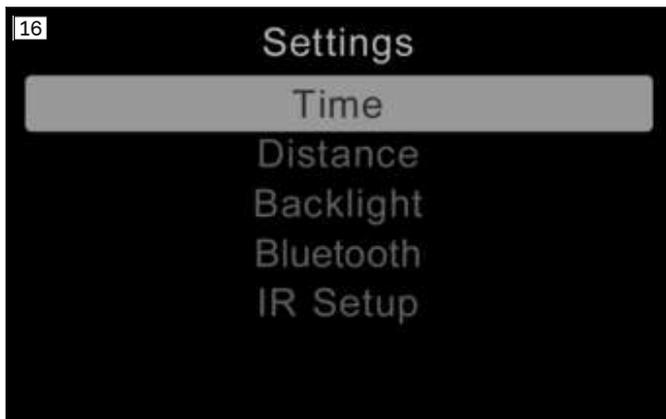
Weitere LCD-Anzeigefunktionen

Weitere LCD-Anzeigesymbole werden in folgenden Kapiteln behandelt:

- Kapitel „Wahl der Fahrstufen“ (siehe Seite 40)
- Kapitel „Wegfahrsperrung“ (siehe Seite 41)
- Kapitel "Störungsbeseitigung" (siehe Seite 62)

7.6.1.3 Einstellmöglichkeiten

Der Benutzer kann Einstellungen am Display vornehmen:



- Zum Aufrufen des Menüs "Settings" (Einstellungen) muss die Taste [Warnblinker Ein/Aus] länger gedrückt werden.
- Das Durchblättern des Menüs erfolgt durch Bewegen des Joysticks nach oben und unten.
- Die Auswahl der gewünschten Einstellfunktion (z. B. [Time] (Zeit) erfolgt durch Bewegen des Joysticks nach rechts.
- Konkrete Einstellungen (Wertänderungen) erfolgen durch weitere Joystickbewegungen nach oben/unten oder rechts/links.
- Einige Einstellungen werden durch Links- oder Rechtsdrehung des Multifunktionsrads vorgenommen (siehe Seite 36).
- Zum Speichern wird der Menüpunkt [Exit] (Verlassen) gewählt und zur Bestätigung der Joystick nach rechts bewegt.

Menüpunkt [Time] (Zeit) >

Durch Bewegen des Joystick nach rechts werden die nachfolgenden Untermenüs angezeigt.

- [Set Time] (Zeiteinstellung): Hier kann die angezeigte Uhrzeit durch weitere Joystickbewegungen geändert werden.
- [Display Time] (Zeitanzeige): Durch Bewegen des Joystick nach links/rechts kann das Format der angezeigten Uhrzeit geändert werden oder die Anzeige ausgeschaltet werden. Die verfügbaren Optionen sind [12hr], [24hr] oder [Off] (Aus).
- [Exit] (Verlassen): Rückkehr zum Menü **Einstellungen** durch Bewegen des Joystick nach rechts

Menüpunkt [Distance] (Entfernung) >

Durch Bewegen des Joystick nach rechts werden die nachfolgenden Untermenüs angezeigt.

- [Total Distance] (Gesamtstrecke): Anzeige der Strecke, die insgesamt mit der Steuerung zurückgelegt wurde.
- [Trip Distance] (Tagesstrecke): Anzeige der Strecke, die seit der letzten Nullstellung zurückgelegt wurde.
- [Display Distance] (Strecke anzeigen): Durch Bewegen des Joystick nach links/rechts kann festgelegt werden, ob die Gesamtkilometer oder die Tageskilometer am Display angezeigt werden.
- [Clear Trip Distance] (Tagesstrecke löschen): Durch Bewegen des Joystick nach rechts kann der Tageskilometerwert gelöscht werden.
- [Exit] (Verlassen): Rückkehr zum Menü **Einstellungen** durch Bewegen des Joystick nach rechts

Menüpunkt [Backlight] (Hintergrundbeleuchtung) >

Durch Bewegen des Joystick nach rechts werden die nachfolgenden Untermenüs angezeigt.

- [Backlight] (Hintergrundbeleuchtung): Durch Bewegen des Joystick nach links/rechts kann die Intensität der LCD-Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 % in einem Bereich von 0 % bis 100 %.
- [Autobacklight] (Automatische Hintergrundbeleuchtung): Durch Bewegen des Joystick nach links/rechts können die verfügbaren Optionen Off (Aus) und On (Ein) gewählt werden. Ist die Option eingeschaltet, stellt das Display die Bildschirmhelligkeit auf Grundlage der Daten eines Lichtsensor ein. Ist die Option ausgeschaltet, wird die Bildschirmhelligkeit bei Veränderung der Lichtstärke nicht angepasst.
- [Backlight Timeout] (Dimmen der Hintergrundbeleuchtung): Durch Bewegen des Joystick nach links/rechts kann das automatische Dimmen der Hintergrundbeleuchtung nach einer definierten Zeit festgelegt werden. Die Einstellung erfolgt von 0 bis 240 Sekunden in Schritten von 5 Sekunden. Bei Einstellung von 0 Sekunden ist diese Funktion deaktiviert.
- [Exit] (Verlassen): Rückkehr zum Menü **Einstellungen** durch Bewegen des Joystick nach rechts

Menüpunkt [Bluetooth]

Nähere Informationen im Kapitel "Umfeldkontrolle über Bluetooth" (siehe Seite 28).

Menüpunkt [IR Menu] (Infrarot)

Nähere Informationen im Kapitel "Umfeldkontrolle über Infrarot (IR)" (siehe Seite 33).

Menüpunkt [Diagnostics] (Diagnose)

Nur für unterwiesenes Fachpersonal.

Menüpunkt [Exit] (Verlassen)

Durch Bewegen des Joystick nach rechts wird das Menü **Einstellungen** beendet. Die Anzeige wechselt in das erste Fahrprofil.

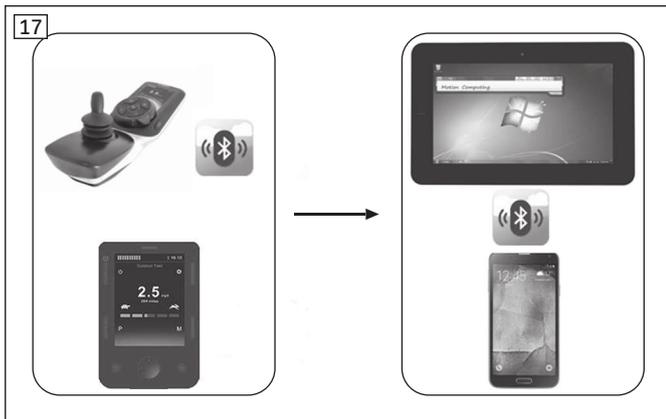
7.6.1.4 Umfeldkontrolle über Bluetooth

HINWEIS

Benutzung von Geräten mit elektromagnetischer Abstrahlung

Einschränkung der Funktion durch elektromagnetische Felder

- ▶ Die Leistungseigenschaften des Produkts können durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden (stark abstrahlende Geräte wie z. B. Amateurfunk oder überlagernde Frequenzen). Schalten Sie während der Verwendung bei Bedarf diese Geräte ab.



Im Modus "Bluetooth Device" können PC's (Windows) und Tablets/Smartphones (iOS-Geräte; Geräte ab Android 4.0 oder höher) kabellos bedient werden. Zur Steuerung der Gerätefunktionen/Mausfunktionen werden die Signale vorhandener Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) genutzt.

7.6.1.4.1 Endgeräte aktivieren

Bevor eine Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät hergestellt werden kann, muss der Geräteeintrag am Bedienpult TEN° oder am TEN° LCD-Modul aktiviert werden.

INFORMATION

Nur aktivierte Geräteeinträge werden im Modus "Bluetooth Device" angezeigt.

LCD-Anzeige im Menü "Settings" (Einstellungen)

Anzeige	Information
	<p>Bedienpult TEN°: Durch längeres Betätigen der Taste [Warnblinker Ein/Aus] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen und den Eintrag [Bluetooth] auswählen.</p> <p>TEN° LCD-Modul: Durch Betätigen der Taste [Einstellungen] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen und den Eintrag [Bluetooth] auswählen.</p> <p>Mit Hilfe des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) im Menü bewegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Liste scrollen: Vor/Zurück bewegen • Eintrag anwählen: nach Rechts bewegen
	<p>Es wird eine Liste der vorprogrammierten Gerätenamen und jeweils deren Aktivierungsstatus [On/Off] angezeigt. Standard-Gerätenamen sind PC, Phone, iPhone, iPad. Die Namen sind vom Fachpersonal beliebig anpassbar.</p> <p>Einen passenden Gerätenamen für das zu aktivierende Gerät auswählen.</p>

Anzeige	Information
	<p>Den Aktivierungsstatus durch Bewegen im Menü nach rechts auf <On> setzen. [Exit] (Verlassen) wählen und durch Bewegen im Menü nach rechts zum Eintrag [Bluetooth] zurückkehren.</p> <p>Erneut [Exit] (Verlassen) wählen und durch Bewegen im Menü nach rechts die Einstellungen verlassen.</p> <p>Die Steuerung durch Betätigen der Taste [Ein/Aus] abschalten. Danach die Steuerung neu starten (ggf. mehrfach).</p>

7.6.1.4.2 Kopplung

INFORMATION

Der Name des gekoppelten Geräts (Anzeigenname) kann vom Fachpersonal individualisiert werden (z. B. Vorname des Benutzers, hier "Tom").

Vor der ersten Kommunikation von Geräten über Bluetooth ist eine gegenseitige Authentifizierung erforderlich. Der pro Gerät einmalig durchzuführende Vorgang heißt "Pairing" ("Koppeln").

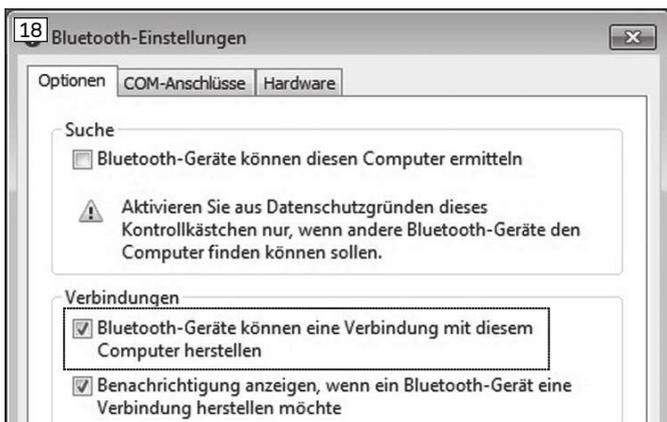
Nachfolgend ist die Vorgehensweise beschrieben, die bei Bedarf auch durch eine Begleitperson durchgeführt werden kann.

Kopplung mit einem PC

INFORMATION

Aufgrund der unterschiedlichen Betriebssystem-Versionen können einige Handlungsschritte (Bluetooth-Gerät suchen, Bluetooth-Gerät hinzufügen, Verbindung zum Bluetooth-Gerät aufbauen) nur sehr allgemein beschrieben werden. Nutzen Sie jeweils auch die Betriebssystem-Hilfe.

Zur Kopplung mit einem PC sind folgende Schritte durchzuführen:



> Voraussetzungen:

Der Eintrag des Endgeräts wurde aktiviert (siehe Seite 28).

Bluetooth-Geräte können eine Verbindung zu diesem Computer herstellen. Bei Bedarf auf der Windows-Oberfläche des PC das Bluetooth-Symbol (bei den Symbolen rechts unten neben der Uhrzeit) mit der rechten Maustaste anklicken -> Einstellungen öffnen -> Kontrollkästchen aktivieren (siehe Abb. 18).

- 1) Die Rollstuhlsteuerung einschalten.
- 2) Den Modus "Bluetooth Device" auswählen:
 - **Bedienpult TEN°:** Taste [Profile/Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - **TEN° LCD-Modul:** Taste [Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - Es wird die Liste der verfügbaren Verbindungsmöglichkeiten zu Geräten angezeigt.
- 3) Zum Starten des Kopplungsvorgangs einen passenden Gerätenamen z. B. **Tom's Laptop** auswählen (Liste scrollen: Vor/Zurück bewegen; Eintrag auswählen: nach Rechts bewegen)
 - Das Laptop-Symbol wird angezeigt (siehe Abb. 19).
- 4) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Vorwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.
- 5) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Rückwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.

- Das Bluetooth-Symbol oben im LCD-Display (neben der Uhrzeit) sollte blinkend dargestellt werden. Die Steuerung TEN° ist bereit zum Verbindungsaufbau.
- 6) Auf dem PC das Bluetooth-Symbol (bei den Symbolen rechts unten neben der Uhrzeit) mit rechter Maustaste anklicken -> Einstellungen öffnen -> Gerät hinzufügen.
- 7) Warten, bis der in Schritt 3 gewählte Gerätenamen im PC-Fenster "Gerät hinzufügen" angezeigt wird und bestätigen. Die Kopplung wird nun durchgeführt.
INFORMATION: Befinden sich in der Umgebung weitere Bluetooth-Geräte, so werden diese ggf. auch angezeigt.
- 8) Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Geräts wird das Bluetooth-Symbol auf dem LCD-Display im Dauerblau dargestellt. Nun kann die Bedienung des PC durch die jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) erfolgen.
INFORMATION: Sollte der Verbindungsaufbau nicht direkt erfolgen, den Modus "Bluetooth Device" erneut aufrufen (siehe oben).

Kopplung mit einem Android-Gerät

INFORMATION
 Die nachfolgenden Handlungsschritte und dargestellten Menüoberflächen können sich aufgrund der Vielfalt der existierenden Android-Software-Versionen im Detail unterscheiden. Nutzen Sie jeweils auch die Android-Hilfe.

Zur Kopplung mit einem Android-Gerät (z. B. Handy, Tablet) sind folgende Schritte durchzuführen:



- > **Voraussetzung:** Der Eintrag des Endgeräts wurde aktiviert (siehe Seite 28).
- 1) Die Rollstuhlsteuerung einschalten.
- 2) Am Android-Gerät das Menü **Einstellungen** öffnen.
- 3) Unter der Position **Drahtlos & Netzwerke** den Menüpunkt **Bluetooth** öffnen und die Bluetooth-Funktion aktivieren.
 Alternativ den Menüpunkt **Bluetooth** direkt öffnen und die Bluetooth-Funktion aktivieren.
- 4) Den Modus "Bluetooth Device" auswählen:
 - **Bedienpult TEN°:** Taste [Profile/Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - **TEN° LCD-Modul:** Taste [Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - Es wird die Liste der verfügbaren Verbindungsmöglichkeiten zu Geräten angezeigt.
- 5) Zum Starten des Kopplungsvorgangs einen passenden Gerätenamen, z. B. **Tom's Tablet**, auswählen (Liste scrollen: Vor/Zurück bewegen, Eintrag auswählen: nach Rechts bewegen).
 - Das Tablet-Symbol wird angezeigt (siehe Abb. links).
- 6) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Vorwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.

- 7) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Rückwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.
 - Das Bluetooth-Symbol oben im LCD-Display (neben der Uhrzeit) sollte blinkend dargestellt werden. Die Steuerung TEN° ist bereit zum Verbindungsaufbau.
- 8) Warten, bis der in Schritt 5 gewählte Gerätenamen auf dem Android-Gerät angezeigt wird.

WARNUNG! Befinden sich in der Umgebung weitere Bluetooth-Geräte, so werden diese ggf. auch angezeigt.
- 9) Auf dem Android-Gerät auf den angezeigten Gerätenamen tippen, um die Kopplung herzustellen.
- 10) Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Geräts wird das Bluetooth-Symbol auf dem LCD-Display im Dauerblau dargestellt. Nun kann die Bedienung des Android-Geräts durch die jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) erfolgen.

Kopplung mit einem iDevice

INFORMATION

Bitte beachten sie die Bedienungs- und Einstellanleitung ihres iOS-Gerätes. Es können zusätzliche Änderungen in der Konfiguration des Gerätes notwendig sein.

Zur Kopplung mit einem iOS-Gerät (z.B. iPhone, iPad) sind folgende Schritte durchzuführen:



- > **Voraussetzung:** Der Eintrag des Endgeräts wurde aktiviert (siehe Seite 28).
- 1) Die Rollstuhlsteuerung einschalten.
- 2) Auf dem iOS-Gerät auf **Einstellungen > Bluetooth** tippen. Auf diesem Bildschirm bleiben, bis die Schritte zum Koppeln mit der Steuerung TEN° abgeschlossen sind.
- 3) Den Modus "Bluetooth Device" auswählen:
 - **Bedienpult TEN°:** Taste [Profile/Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - **TEN° LCD-Modul:** Taste [Mode] ggf. mehrmals betätigen.
 - Es wird die Liste der verfügbaren Verbindungsmöglichkeiten zu Geräten angezeigt.
- 4) Zum Starten des Kopplungsvorgangs einen passenden Gerätenamen, z.B. **Tom's Iphone**, auswählen (Liste scrollen: Joystick vor/zurück, Eintrag anwählen: Joystick nach rechts).
 - Das iPhone-Symbol wird angezeigt (siehe Abb. links).
- 5) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Vorwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.
- 6) Das Eingabegerät ca. 10 Sekunden in Rückwärtsrichtung auslenken, bis ein Signalton ausgegeben wird.
 - Das Bluetooth-Symbol oben im LCD-Display (neben der Uhrzeit) sollte blinkend dargestellt werden. Die Steuerung TEN° ist bereit zum Verbindungsaufbau.

- 7) Warten, bis der in Schritt 4 gewählte Gerätenamen auf dem iOS-Gerät angezeigt wird.
INFORMATION: Befinden sich in der Umgebung weitere Bluetooth-Geräte, so werden diese ggf. auch angezeigt.
- 8) Auf dem iOS-Gerät auf den angezeigten Gerätenamen tippen, um die Kopplung herzustellen (siehe Abb. links).
- 9) Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Geräts wird das Bluetooth-Symbol auf dem LCD-Display im Dauerblau dargestellt. Nun kann die Bedienung des iOS-Geräts durch die jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) erfolgen.

7.6.1.4.3 Auswahl der verbundenen Geräte

LCD-Anzeige im Modus "Bluetooth Device"

Anzeige	Information
	Sobald der Bluetooth-Verbindungsaufbau zu den Endgeräten abgeschlossen ist, bleibt die Kopplung erhalten.
	Das Endgerät kann durch Scrollen (Vor/Zurück) ausgewählt werden. Die Auswahl wird durch Bewegungen nach Rechts/Links bestätigt.
	Nach wenigen Sekunden wird im LCD-Display ein statisches Bluetooth-Symbol in blauer Farbe angezeigt. Das Endgerät kann nun durch die jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) bedient werden.

Die ID der Geräte, zu denen eine Bluetooth-Kopplung durchgeführt wurde, bleibt in der Steuerung erhalten. Das bedeutet, dass auch eine automatische Wiederherstellung der Verbindung möglich ist:

- wenn nach Ausschalten der Rollstuhlsteuerung diese wieder eingeschaltet wurde,
- wenn das externe Gerät aus- und wieder eingeschaltet wurde,
- wenn sich der Rollstuhl zwischenzeitlich außerhalb der Bluetooth-Sichtbarkeit des externen Geräts befunden hat und danach wieder in den sichtbaren Bereich zurückkehrt.

7.6.1.4.4 Endgeräte deaktivieren

- 1) **Bedienpult TEN°:** Durch längeres Betätigen der Taste [Warnblinker Ein/Aus] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen und den Eintrag [Bluetooth] auswählen.
TEN° LCD-Modul: Durch Betätigen der Taste [Einstellungen] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen und den Eintrag [Bluetooth] auswählen.
- 2) In der Liste der verfügbaren Endgeräte das zu deaktivierende Gerät durch Scrollen anwählen.
- 3) Die Auswahl durch Menü-Bewegung nach rechts bestätigen.
 - Der Geräteeintrag wird nun mit dem Zusatz <Off> angezeigt.
 - Das Gerät kann auf die gleiche Weise wieder aktiviert werden. Eine erneute Kopplung ist dazu nicht notwendig.

7.6.1.4.5 Bedienung der Mausfunktionen beim PC

Wurde die Verbindung zum PC hergestellt, kann der Mauszeiger mit der Rollstuhlsteuerung gesteuert werden.

Mausbewegungen

Der Mauszeiger verhält sich analog zur Bewegung des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung):

- Mausbewegung nach links/rechts: Mauszeiger mit Eingabegerät in normaler Geschwindigkeit nach links/rechts bewegen.
- Mausbewegung nach oben/unten: Mauszeiger mit Eingabegerät in normaler Geschwindigkeit nach vorne/hinten bewegen.

Mausaktionen

Mausaktionen (wie Klicks, Scrollen) können je nach Ausrüstung auf zwei Arten ausgeführt werden.

a) Mausaktionen über schnelles, kurzes Auslenken des Eingabegeräts:

- Funktion der linken Maustaste (Auswahl selektieren): Eingabegerät schnell und kurz nach links auslenken.
- Funktion der rechten Maustaste: Eingabegerät schnell und kurz nach rechts auslenken.
- Scrollen nach oben: Eingabegerät schnell und kurz nach vorne bewegen.
- Scrollen nach unten: Eingabegerät schnell und kurz nach hinten bewegen.
- Doppelklick der linken Maustaste: Eingabegerät zweimal kurz hintereinander schnell nach links auslenken.
- Doppelklick der rechten Maustaste: Eingabegerät zweimal kurz hintereinander schnell nach rechts auslenken.

Das Fachpersonal kann durch individuelle Programmierung auch Zuordnungen ändern, so dass z.B. eine einfache Eingabebewegung als Doppelklick interpretiert wird, etc.

b) Mausaktionen über externe Tasten:

- Eine Taste entspricht der linken Maustaste, die andere Taste entspricht der rechten Maustaste.
- Die Bedienung von Drag & Drop erfolgt wie mit einer klassischen Maus: Taste gedrückt halten und mit Joystick ziehen.

7.6.1.4.6 Bedienung der Funktionen beim iOS-Gerät

Die Funktionen des iOS-Geräts können durch kurze/mittlere/lange Bewegungen des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) gesteuert werden. Die Zuordnung ist durch das Fachpersonal programmierbar.

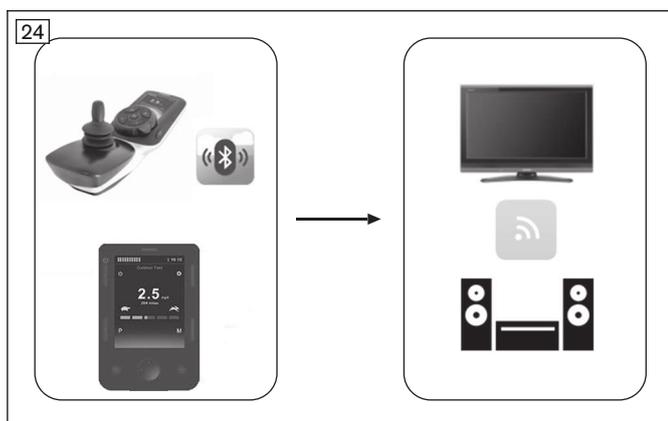
7.6.1.4.7 Bedienung der Funktionen beim Android-Gerät

Sobald die Kopplung abgeschlossen ist, wird ein überlagerter Cursor auf dem Display des Android-Geräts angezeigt.

Ähnlich wie beim PC bewirkt die Bewegung des jeweils vorhandenen Eingabegeräts eine entsprechende Bewegung des Cursors auf dem Display des Android-Geräts.

Gerätefunktionen wie das Annehmen von Anrufen, die Auswahl von Kontakten, das Aufrufen des Internets oder das Senden von Textnachrichten werden durch Bewegen des Cursors auf die entsprechende Funktion und schnelles, kurzes Auslenken mit Hilfe des Eingabegeräts nach links ausgewählt.

7.6.1.5 Umfeldkontrolle über Infrarot (IR)



Im Modus "IR Menu" können Geräte, die über eine Infrarot-Fernbedienung verfügen (TV, Audio, Video, Beamer etc.), gesteuert werden.

Dabei werden die Signale vorhandener Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) zur Steuerung der Gerätefunktionen genutzt.

Die Funktionen der Geräte müssen mit einem Lernmodus in die Steuerung eingespeichert oder vom Fachpersonal per Programmieroberfläche einprogrammiert werden.

7.6.1.5.1 IR-Geräte bedienen

Modus "IR Menu" aufrufen/verlassen

Der Modus zur Umfeldsteuerung von Geräten mit Infrarot-Fernbedienung wird wie folgt aufgerufen/verlassen:

- **Bedienpult TEN°:** Durch mehrmaliges Drücken der Taste [Profil/Mode] werden nacheinander die Profile und Betriebsmodi aufgerufen (siehe Seite 22; abhängig von der Programmierung).
- **TEN° LCD-Modul:** Durch mehrmaliges Drücken der Taste [Mode] werden nacheinander die Betriebsmodi aufgerufen (siehe Seite 22; abhängig von der Programmierung).
- Bei Erreichen des Modus "IR Menu" können die einprogrammierten Geräte im häuslichen Umfeld angesteuert werden.
- Die Navigation innerhalb des Modus "IR Menu" erfolgt durch die jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Navigationstasten des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung).
- **Bedienpult TEN°:** Durch erneutes Drücken der Taste [Profil/Mode] kann in weitere Betriebsmodi und wieder in die Fahr-Profile gewechselt werden (abhängig von der Programmierung).
- **TEN° LCD-Modul:** Durch erneutes Drücken der Taste [Mode] kann in weitere Betriebsmodi gewechselt werden (abhängig von der Programmierung).

Geräte bedienen

Um im "IR Menu" zu navigieren, ist wie folgt vorzugehen:

- Das Durchblättern der Liste der ansteuerbaren Geräte nach oben/unten erfolgt mit Hilfe der jeweils vorhandenen Eingabegeräte (z. B. Joystick, Eingabegeräte der Sondersteuerung).
- Das Anwählen eines Untermenüs für den entsprechenden Geräteeintrag erfolgt durch eine Bewegung nach rechts oder links.
- Nochmaliges Bewegen nach rechts oder links löst den markierten Steuerbefehl aus.

LCD-Anzeige im Modus "IR Menu"

Anzeige	Information
	Wenn der Modus "IR Menu" ausgewählt wird, wird eine Liste der über die Umfeldsteuerung bedienbaren Geräte angezeigt.
	Für jedes Gerät ist eine Liste zugeordneter Steuerbefehle (IR-Codes) hinterlegt. Am Beispiel des Fernsehgeräts (TV) sind folgende Befehle verfügbar: [On], [Off], [Volume up], [Volume down], [Mute], [HDMI].
	Wenn mit Hilfe des jeweils vorhandenen Eingabegeräts der gewählte Befehl ausgesendet wird, ist der Eintrag in der Liste mit roter Farbe hinterlegt.

7.6.1.5.2 IR-Codes erlernen und zuordnen

Geräte einlernen

Der Modus "IR Menu" ist nur dann verfügbar, wenn Befehle zur Gerätesteuerung (IR-Codes) in der Rollstuhlsteuerung gespeichert wurden. Es bestehen zwei Möglichkeiten, IR-Codes abzuspeichern:

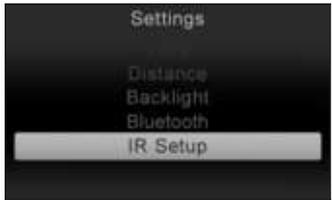
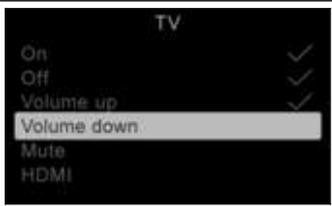
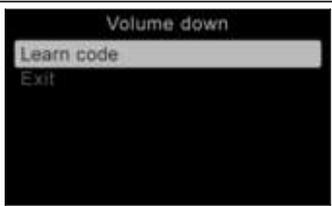
- Lernen des IR-Codes mit Hilfe der entsprechenden Fernbedienung (siehe unten),
- Programmierung mit dem PC-basierten IR-Konfigurator (nur durch das Fachpersonal).

Lernvoraussetzungen

Um einen optimalen Lernprozess zu ermöglichen, sollten die folgenden Empfehlungen beachtet werden:

- In die Fernbedienung neue Batterien einsetzen, um eine gute Qualität des IR-Signals zu gewährleisten.
- Beim Übertragen der Signale eine direkte Bestrahlung des IR-Sensors mit Tageslicht oder Lampen vermeiden.
- Beim Lernen die Fernbedienung direkt vor das Bedienpult oder das TEN° LCD-Modul positionieren. Beim Drücken einer Taste an der Fernbedienung sicherstellen, dass die Fernbedienung ruhig bleibt (beim Lernen nicht hin- und herbewegen). Die ideale Entfernung zwischen der Fernbedienung und dem TEN° Bedienpult oder dem TEN° LCD-Modul liegt im Bereich zwischen **40 bis 100 mm** (1.57" bis 3.94").

LCD-Anzeige im Menü "Settings" (Einstellungen)

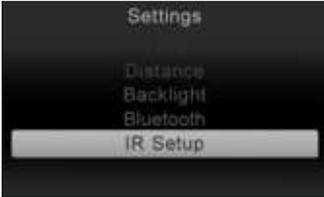
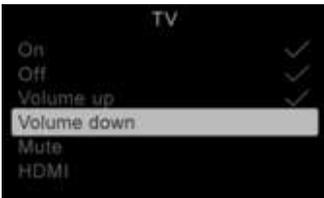
Anzeige	Information
	<p>TEN° Bedienpult: Durch längeres Betätigen der Taste [Warnblinker Ein/Aus] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen.</p> <p>TEN° LCD-Modul: Durch Betätigen der Taste [Einstellungen] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen.</p> <p>Mit Hilfe des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten hoch/runter und rechts/links des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) den Menüpunkt [IR Setup] auswählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Liste scrollen: Vor/Zurück bewegen • Eintrag anwählen: nach Rechts bewegen
	<p>Ein Gerät auswählen, z.B. [TV]. Die für das Gerät angelegten Befehle werden angezeigt.</p>
	<p>Den Befehl, der erlernt werden soll, auswählen, z. B. [Volume down] (Lautstärke absenken).</p>
	<p>[Learn code] auswählen.</p>
	<p>Die Fernbedienung des Fernsehgeräts auf das Bedienpult oder das TEN° LCD-Modul richten und die gewünschte Taste (z. B. [Volume down] (Lautstärke absenken) zweimal hintereinander drücken. Auf dem Bedienpult oder dem TEN° LCD-Modul wird im Lernmodus der Lernfortschritt angezeigt.</p>
	<p>INFORMATION: Halten Sie die Fernbedienung dabei im Abstand von 40 bis 100 mm (1.57" bis 3.94") entfernt vom Empfänger für Infrarotsignale. Der Empfänger befindet sich an der Vorderseite des TEN° Bedienpults oder des TEN° LCD-Moduls oberhalb des LCD-Displays (siehe Pfeil). Hinweis: Die Abbildung zeigt den Empfänger für Infrarotsignale am Bedienpult TEN°.</p>
	<p>Ein Häkchen bezeichnet einen erfolgreichen Lernvorgang.</p>
	<p>War der Lernvorgang nicht erfolgreich, wird ein X angezeigt. In diesem Fall den Lernvorgang wiederholen.</p>

7.6.1.5.3 IR-Codes aktivieren und deaktivieren

Die eingelernten IR-Codes können aktiviert oder deaktiviert werden:

- Ist ein IR-Code deaktiviert, erscheint er nicht mehr im Benutzermenü. Der entsprechende Befehl (z. B. [Volume down] (Lautstärke absenken) kann nicht mehr übertragen und ausgeführt werden.
- Ist ein IR-Code aktiviert, erscheint er im Benutzermenü. Der entsprechende Befehl (z. B. [Volume down] (Lautstärke absenken) kann übertragen und ausgeführt werden.

LCD-Anzeige im Menü "Settings" (Einstellungen)

Anzeige	Information
	<p>TEN° Bedienpult: Durch längeres Betätigen der Taste [Warnblinker Ein/Aus] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen.</p> <p>TEN° LCD-Modul: Durch Betätigen der Taste [Einstellungen] das Menü "Settings" (Einstellungen) aufrufen.</p> <p>Mit Hilfe des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten hoch/runter und rechts/links des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) den Menüpunkt [IR Setup] auswählen.</p>
	<p>IR-Code deaktivieren</p> <p>TEN° Bedienpult: Ein IR-Code kann durch Drehen des Multifunktionsrings nach links deaktiviert werden.</p> <p>TEN° LCD-Modul: Ein IR-Code kann durch eine Bewegung im Menü nach links mit Hilfe des jeweils vorhandenen Eingabegeräts (z. B. Joystick, Navigationstasten +/- des TEN° LCD-Moduls, Eingabegeräte der Sondersteuerung) deaktiviert werden. Ein deaktivierter IR-Code erscheint mit einem "X" neben dem Listeneintrag.</p> <p>IR-Code aktivieren</p> <p>Ein IR-Code kann durch die jeweilige Bewegung nach rechts aktiviert werden. Ein aktivierter IR-Code erscheint mit einem Häkchen neben dem Listeneintrag.</p>

7.7 Fahrfunktionen

7.7.1 Sicherheitshinweise

Gefahren beim Fahren

⚠ VORSICHT

Fahren ohne Erfahrung

Kollision, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang mit dem Produkt auf ebenem, überschaubarem Gelände.

⚠ VORSICHT

Unzureichende Stabilisierung der sitzenden Person

Herausfallen aus dem Elektrorollstuhl durch fehlende Sicherung

- ▶ Legen Sie bei Fahrten im öffentlichen Raum stets das vorhandene Gurtsystem an.
- ▶ Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt übergeben hat.

⚠ VORSICHT

Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT**Fahren bei Dunkelheit**

Unfall mit anderen Verkehrsteilnehmern durch fehlende Beleuchtung

- ▶ Tragen Sie helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren.
- ▶ Nutzen Sie die Beleuchtung am Rollstuhl.
- ▶ **Wenn vorhanden:** Achten Sie darauf, dass die Reflektoren der Heckmarkierungstafel am Produkt gut sichtbar sind.

Gefahren beim Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln, Aufzügen, Hebebühnen**⚠ VORSICHT****Benutzen von Aufzügen, Hebebühnen**

Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch falsches Abstellen

- ▶ Schalten Sie beim Benutzen von Aufzügen oder Hebebühnen die Steuerung des Elektrorollstuhls immer aus.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Bremse verriegelt ist.

⚠ VORSICHT**Sichere Positionierung in öffentlichen Verkehrsmitteln**

Klemmen, Quetschen, Stoßen, Kollision mit Personen oder Gegenständen, Beschädigung des Produktes durch Fehlverhalten

- ▶ Benutzen Sie nur die öffentlichen Verkehrsmittel, die für die Beförderung von Elektrorollstühlen zugelassen sind.
- ▶ Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden Beförderungsrichtlinien des Transportunternehmens bzw. die geltenden gesetzlichen Anforderungen in ihrem Land.
- ▶ Verschaffen Sie sich in öffentlichen Verkehrsmitteln immer einen festen Halt. Nutzen Sie dazu die vorhandenen Rollstuhlbereiche, Rollstuhlstellplätze und Rückhaltesysteme. Schalten Sie den Elektrorollstuhl vor Fahrtbeginn aus.
- ▶ Das Befördern einer im Rollstuhl sitzenden Person in einem öffentlichen Verkehrsmittel stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko für alle Beteiligten dar. Wir empfehlen daher beim Transport die Nutzung der vorhandenen Sitzmöglichkeiten.
- ▶ Während der Fahrt in einem öffentlichen Verkehrsmittel dürfen Sie nicht ohne ein dafür zugelassenes Personenrückhaltesystem im Rollstuhl sitzen.

INFORMATION

Nur bei Steuerungen mit elektronischer Spurstabilisierung (Gyro): Die elektronische Spurstabilisierung wird durch die Bewegung des Verkehrsmittels gestört (Bus; Bahn; Schiff) und kann daher nicht funktionieren. Sollten Sie in einem fahrenden Verkehrsmittel kurze Strecken zurücklegen müssen, aktivieren Sie bitte vorher das Zusatzprofil "No Assist" / "Keine Assistenz". Dadurch wird die elektronische Spurstabilisierung ausgeschaltet.

Gefahren durch mangelhafte Bereifung**⚠ VORSICHT****Mangelhafte Bereifung**

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ▶ Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Antriebsräder mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.
- ▶ Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung. Die Bereifung muss bei einer Profiltiefe von weniger als **1 mm** ausgetauscht werden.

Weitere Hinweise**INFORMATION**

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

INFORMATION

Bei Benutzung des Elektrorollstuhls kann es z. B. durch Reibung zu Entladungen kommen (hohe Spannungen mit niedrigem Strom; Stromentladung über den Benutzer), die jedoch keinerlei Gesundheitsgefährdungen verursachen.

Ist der Elektrorollstuhl mit einer pannensicheren Bereifung ausgerüstet, kann es ebenfalls zu elektrostatischer Entladung kommen. Abhilfe kann durch die Umrüstung auf Luftbereifung geschaffen werden.

7.7.2 Hinweise zum Fahren**Allgemeines:**

- Vor jeder Benutzung muss der Ladezustand der Batterien überprüft werden, um ein Stehenbleiben wegen entladener Batterien zu verhindern.
- Anfänger sollten immer mit kleiner Fahrstufe fahren.
- Kurven sind immer langsam zu durchfahren.
- Auf unebenem Boden kann es zu unkontrolliertem Fahrverhalten kommen. Daher ist die Geschwindigkeit stets der Beschaffenheit des Bodens anzupassen.
- Das Rückwärtsfahren sollte nur zum Rangieren oder für kurze Fahrten auf der Ebene genutzt werden.

Hindernisse (Stufen, Bordsteinkanten, Gleisanlagen):

- Hindernisse müssen immer senkrecht von vorn angefahren werden (niemals schräg mit nur einem Vorderrad).
- Zur Überwindung von Hindernissen immer die Geschwindigkeit reduzieren (z. B. Fahrstufe 1 oder 2 einstellen).
- Die Angaben zur kritischen Hindernisbewältigung beachten (siehe Kapitel "Technische Daten"). Höhenunterschiede, die größer als dort angegeben sind, dürfen nicht überquert werden.
- Das Herunterspringen von Absätzen ist zu vermeiden.
- Beim Überwinden von Hindernissen nicht aus dem Rollstuhl lehnen.
- Bahnanlagen und Bahnschienen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen überqueren.
- Bahnübergänge nicht zu nahe am Rand überqueren. Andernfalls könnten die Räder versehentlich vom Bahnübergang abkommen.

Steigungen und Gefälle:

- Die Angaben zu den erlaubten Steigungen/Gefällestrecken beachten (siehe Kapitel "Technische Daten"). Steigungen und Gefälle über diesem Prozentsatz dürfen nicht befahren werden. Andernfalls kann der Rollstuhl kippen und nicht sicher gebremst werden.
- Die Steuerung und Motoren müssen vor Überlastung geschützt werden. Deswegen ist die Dauersteigfähigkeit abhängig vom Gesamtgewicht (Rollstuhlgewicht + Benutzergewicht + Zuladung) sowie von der Bodenbeschaffenheit, Außentemperatur, Batteriespannung und der Fahrweise des Benutzers. Die Dauersteigfähigkeit kann individuell erheblich niedriger sein als die angegebene Steigfähigkeit.
- Für eine sichere Bergabfahrt ist die Fahrgeschwindigkeit gemäß dem Gefälle zu reduzieren (z. B. Fahrstufe 1 einstellen).
- Niemals rückwärts bergab fahren. Erlaubt ist lediglich das kurze Rangieren auf Rampen (zum Beispiel beim Verlassen eines Kraftfahrzeugs zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen).

Gelände:

- An Gefahrstellen ist die Geschwindigkeit zu reduzieren (z. B. Fahrstufe 1 einstellen).
- Typische Gefahrenstellen sind:
 - schmale Wege an Gewässern/Abhängen/Abgründen (z. B. an Kaimauern, Deichen etc.),
 - beengte Räume oder Bereiche,
 - starke Gefällestrecken (z. B. im Gebirge, in Richtung von Straßen),
 - unbefestigtes Gelände (an Baustellen, Kreuzungen, Bahnübergängen),
 - schneebedeckte Fahrstrecken.
- Das Produkt darf nicht in Salzwasser verwendet werden.

Verwenden der Steuerung:

- Das Steuerungssystem muss immer fest montiert und die Joystickposition korrekt sein.
- Die zur Bedienung des Joysticks verwendete Hand bzw. Gliedmaße sollte abgestützt werden, z. B. durch die Armauflage des Seitenteils.

- Der Joystick darf nicht zur alleinigen Abstützung der Hand bzw. Gliedmaße verwendet werden, weil Rollstuhlbewegungen und Bodenunebenheiten zum Verlust der Kontrolle führen könnten.
- Fährt der Elektrorollstuhl bei geladener Batterie nicht mit voller Geschwindigkeit, sollte die gewählte Fahrstufe überprüft werden. Löst die Erhöhung der Fahrstufe das Problem nicht, ist das Fachpersonal zu kontaktieren.
- Das intelligente Geschwindigkeitskontrollsystem verringert die Auswirkungen von Schrägen und unterschiedlichen Geländearten.

Weitere Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten, wie Rucksäcke o. ä., kann die Stabilität negativ beeinflussen. Ottobock empfiehlt die Verwendung eines Gepäckträgers. Falls nicht vorhanden, sollte ein Rucksack immer mit den Schultergurten am Rückenrahmen befestigt werden. Die Zuladung sollte **5 kg (11 lbs)** nicht überschreiten.
- Die empfohlene Gesamtbreite für Elektrorollstühle der Kategorie B im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm (27.5")**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Beachten Sie, dass die Maße des Rollstuhls bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten den empfohlenen Wert eventuell übersteigen können (näheres im Kapitel "Technische Daten": siehe Seite 67).
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Es ist aber zu beachten, dass aufgrund der Vielfalt an Varianten und Einstellungen nicht jeder konkrete Elektrorollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (näheres im Kapitel „Anhänge“ > "Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle": siehe Seite 70).

7.7.3 Ein- und Ausschalten

⚠️ WARNUNG

Fehlende Bremsfunktion

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch fehlende Prüfung

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Bremsentriegelungshebel vor jeder Fahrt in Fahrposition steht (siehe Seite 42).
- ▶ Prüfen Sie mit einem Blick auf das Steuerungsdisplay, ob die Bremsen betriebsbereit/funktionstüchtig sind (siehe Seite 62).

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Sicherheitsfunktionen

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch fehlende Prüfung

- ▶ Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom sicheren und ordnungsgemäßen Zustand des Produkts einschließlich der Sicherheitsfunktionen.
- ▶ Benutzen Sie das Produkt nur, wenn alle Sicherheitsfunktionen, z. B. die selbsttätigen Bremsen, funktionstüchtig sind.

⚠️ WARNUNG

Unerwarteter Not-Stop

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch plötzlich einsetzenden Notbremsvorgang

- ▶ Das System führt bei Kommunikationsproblemen im Bussystem der Steuerung oder bei einer defekten Energiezufuhr einen Not-Stop aus und vermeidet so unkontrollierte Funktionen.
- ▶ Beachten Sie, dass es durch diesen Not-Stop im Straßenverkehr zu für Sie gefährliche Situationen kommen könnte. Stellen Sie sicher, dass die Steuerung regelmäßig gewartet wird (siehe Seite 60).
- ▶ Beachten Sie, dass Sie nach jedem Not-Stop die Steuerung des Elektrorollstuhls wieder einschalten müssen.
- ▶ Ist die Fahrbereitschaft auch nach erneutem Einschalten nicht vorhanden, kann durch Entriegeln der Bremse in die Schiebefunktion umgeschaltet werden (siehe Seite 42).
- ▶ Suchen Sie umgehend das Fachpersonal auf, wenn die Fahrbereitschaft nach erneutem Einschalten nicht vorhanden ist.

INFORMATION

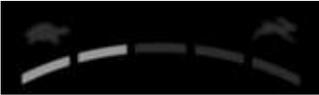
Im Gefahrenfall kann das Produkt über die Ein- und Ausschalttaste jederzeit abgeschaltet werden. Beim Betätigen der Taste wird das Produkt sofort gebremst und die elektrischen Funktionen gestoppt. Treten Fehlfunktionen auf, z. B. eine defekte Energiezufuhr der Steuerung, werden diese von der Software erkannt und es wird eine Notbremsung ausgelöst oder die Geschwindigkeit des Produkts reduziert. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.

- Das Betätigen der Taste [Ein/Aus] (siehe Seite 20) schaltet die Steuerung des Elektrorollstuhls ein oder aus. Wurde die Steuerung eine Zeit lang nicht betätigt, schaltet sich der Elektrorollstuhl automatisch ab.
- Wird der Elektrorollstuhl während der Fahrt mit der Taste [Ein/Aus] ausgeschaltet, bremst der Elektrorollstuhl sofort ab und kommt zum Stillstand.
- Bei jedem Einschalten befindet sich die Steuerung standardmäßig im zuletzt genutzten Fahr-Profil (z. B. "Drive" / "Fahren") oder im zuletzt genutzten Modus (z. B. "Seating" / "Sitz").
- Das Fachpersonal hat über die Parametereinstellungen die Möglichkeit, je nach Wunsch des Benutzers festzulegen, in welchem Fahr-Profil oder Modus sich der Elektrorollstuhl nach dem Einschalten befindet (z. B. im Profil "Drive" / "Fahren").

7.7.4 Wahl der Fahrstufen

Vorgehen beim Bedienpult TEN°

- Der Elektrorollstuhl hat eine programmierbare Anzahl an Fahrstufen (Auslieferungszustand = 5 Fahrstufen).
- Mit Drehen des Multifunktionsrads nach rechts [Geschwindigkeit schneller] erhöht sich die Fahrstufe.
- Mit Drehen des Multifunktionsrads nach links [Geschwindigkeit langsamer] reduziert sich die Fahrstufe.
- Nach Erreichen der höchsten oder niedrigsten Fahrstufe ändert sich die Tonhöhe des akustischen Signals.
- Das LCD-Display zeigt im Fahr-Profil "Drive" / "Fahren" die gewählte Fahrstufe:

Anzeige	Information
	Gewählte Fahrstufe = 2

7.7.5 Fahren

⚠ WARNUNG

Fahren auf ungeeignetem Untergrund

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ▶ Befahren Sie mit dem Elektrorollstuhl keine sehr glatten Flächen (z. B. vereiste Oberflächen) oder sehr grobkörnigen Oberflächen (z. B. Schotter oder Geröll).

⚠ WARNUNG

Befahren von Steigungen, Überfahren von Hindernissen

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ▶ Überwinden Sie nur Hindernisse, Steigungen und Gefällestrecken, die maximal erlaubt sind. Näheres dazu finden Sie im Kapitel "Technische Daten" (siehe Seite 67).
- ▶ Überwinden Sie beim Befahren von Steigungen und Gefällestrecken keine Hindernisse.
- ▶ Vermeiden Sie das Ein- und Aussteigen auf Steigungen und Gefällestrecken.
- ▶ Befahren Sie keine Treppen.

⚠ WARNUNG

Verlängerter Bremsweg

Stürzen, Umkippen, Kollision durch Anwenderfehler

- ▶ Beachten Sie, dass der Bremsweg an abwärtsgerichteten Neigungen wesentlich länger ist als auf ebenen Flächen.
- ▶ Verringern Sie beim Befahren von abwärtsgerichteten Neigungen zusätzlich die Geschwindigkeit (z. B. Fahrstufe 1 einstellen).

INFORMATION

Die Steuerung des Produkts schaltet bei erhöhten Temperaturen und längerer Bergauffahrt in einen sicheren Zustand und die Leistung des Produkts wird begrenzt.

Der Benutzer hat jederzeit die Möglichkeit, das Produkt aus einer Gefahrensituation herauszufahren. Nach einer kurzen Zeit ist das Produkt wieder vollständig einsatzbereit.

Die Steuerung des Elektrorollstuhls erfolgt durch Auslenken des Joysticks:

- Je weiter der Joystick von der Mittelstellung ausgelenkt wird, desto schneller bewegt sich der Elektrorollstuhl in diese Richtung.
- Die jeweilige Maximalgeschwindigkeit bei vollem Ausschlag hängt von der gewählten Fahrstufe ab.
- Wird der Joystick losgelassen, setzt automatisch die Bremsfunktion ein und der Elektrorollstuhl kommt zum Stehen.

Im Stillstand sind die mechanischen Bremsen aktiv und der Elektrorollstuhl kann nicht rollen.

7.7.6 Reichweite

Genauere Informationen zur Reichweite des Produkts sind im Kapitel "Technische Daten" enthalten (siehe Seite 67).

Folgende Faktoren beeinflussen die Reichweite des Produkts:

- Kapazität der Batterien
- Batteriealter
- Umgebungstemperatur
- Fahrbelastung (z. B. durch Geländeprofil, Beschaffenheit des Untergrunds)
- Art und Weise des Ladevorgangs
- Art und Anzahl der elektrischen Optionen
- Gesamtgewicht des Rollstuhls aufgrund der gewählten Ausstattung
- Nutzung elektrischer Optionen
- Körpergewicht des Benutzers
- Bereifung (Luftdruck, Profiltiefe der Reifen)

7.7.7 Kippschutz



Der Kippschutz macht das Fahren sicherer (siehe Abb. 25). Er verhindert bei einem Heckantrieb das Abkippen des Rollstuhls nach hinten.

7.7.8 Wegfahrsperrung

7.7.8.1 Steuerung R-Net

INFORMATION

Diese Funktion ist zur Zeit nicht freigeschaltet.

Fragen zur Freischaltung beantwortet das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

Die Steuerung des Elektrorollstuhls verfügt über eine elektronische Wegfahrsperrung. Diese wird über das Bedienpult aktiviert oder deaktiviert.

Aktivieren der Wegfahrsperrung

- 1) Bei eingeschalteter Steuerung die Taste [Ein/Aus] länger drücken.
 - 2) Nach einem Signalton (ca. 1 sec.) Taste [Ein/Aus] loslassen.
 - 3) Den Joystick ganz nach vorn drücken, bis ein Signalton ertönt.
 - 4) Den Joystick ganz nach hinten drücken, bis ein Signalton ertönt.
- Ein langer Signalton bestätigt die gesperrte Fahrfunktion.
 → Die Steuerung schaltet sich ab.
 → Das Schlüsselsymbol am LCD-Display zeigt die Aktivierung der Wegfahrsperrung:

Anzeige	Information
	Wegfahrsperre

Deaktivieren der Wegfahrsperre

- 1) Die Taste [Ein/Aus] auf dem Bedienpult betätigen.
 - Die Steuerung ist eingeschaltet. Das LCD-Display zeigt die Aktivierung der Wegfahrsperre.
- 2) Den Joystick ganz nach vorn drücken, bis ein Signalton ertönt.
- 3) Den Joystick ganz nach hinten drücken, bis ein Signalton ertönt.
- 4) Den Joystick loslassen.
 - Ein langer Signalton bestätigt die Freischaltung der Fahrfunktion.
 - Das LCD-Display zeigt die Fahrstufe und die Batterieanzeige.
 - Die Wegfahrsperre ist deaktiviert und das Fahren wird freigegeben.

Problembhebung

Erfolgt die Bewegung zur Deaktivierung nicht korrekt, bleibt die Sperre aktiv.

- 1) Die Steuerung für eine erneute Deaktivierung der Wegfahrsperre ausschalten.
- 2) Den Elektrorollstuhl einschalten.
- 3) Die Wegfahrsperre erneut deaktivieren.

7.7.9 Fahreigenschaften anpassen

⚠ WARNUNG

Falsche Konfigurationseinstellungen

Stürzen, Umkippen, Kollision durch Programmierfehler

- ▶ Die Programmierung darf nur durch das Fachpersonal erfolgen. Der Hersteller oder der Steuerungshersteller haften nicht bei Schadensfällen, die durch eine nicht fachgerecht und bestimmungsgemäß auf die Fähigkeiten des Benutzers abgestimmte Programmierung verursacht wurden.

Das Anpassen und Einstellen von Geschwindigkeits-, Beschleunigungs- und Verzögerungswerten an die individuellen Benutzerwünsche erfolgt ausschließlich durch das Fachpersonal.

7.8 Bremsentriegelung/Bremsverriegelung

⚠ WARNUNG

Unkontrolliertes Wegrollen

Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch entriegelte Bremse

- ▶ Beachten Sie die fehlende Bremsfunktion bei entriegelter Bremse. Die Bremsfunktion darf nur in Anwesenheit einer Begleitperson entriegelt werden.
- ▶ Sollte der Benutzer die Bremsentriegelung nicht selbst erreichen können, kann die Bremse von der Begleitperson entriegelt werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei der Beförderung des Elektrorollstuhls auf einer Strecke mit Neigung die entsprechende Bremskraft von der schiebenden Begleitperson aufgebracht werden muss.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass bei jedem Abstellen des Elektrorollstuhls die Bremse verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Wartungs-, Reparatur- oder Einstellarbeiten an der Bremse

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch unerlaubte Bedienung

- ▶ Reparaturen und Einstellungen an der Bremse dürfen ausschließlich durch das Fachpersonal erfolgen. Eine falsche Einstellung kann zum Verlust der Bremswirkung führen.

⚠ VORSICHT

Offen liegende Quetschstellen

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Fassen Sie die Bremsentriegelungshebel möglichst weit außen an, um sich nicht die Finger zwischen Spritzschutz und Bremsentriegelungshebel zu klemmen.

INFORMATION

Die Steuerung gibt bei entriegelter Bremse und Betätigen des Joysticks ein Fehlersignal auf dem Bedienpult aus. Ist das nicht der Fall, liegt eine Fehlfunktion vor, die umgehend vom Fachpersonal behoben werden muss.

Bei Ausfall der Steuerung oder bei einem zu geringen Ladezustand der Batterie kann der Elektrorollstuhl geschoben werden.

Dazu wird die Bremse über die mechanische Entriegelung gelöst. Die Bremsentriegelung befindet sich rechts und links an den Fahrmotoren.



Bremse entriegeln/deaktivieren

- 1) Bei Bedarf: Die Steuerung ausschalten.
- 2) Die Bremsentriegelungshebel nach unten drücken (siehe Abb. 26, Pos. 1).
 - Die Antriebsmotoren sind entriegelt, der Elektrorollstuhl besitzt keine Bremsfunktion.
 - Nach dem Einschalten der Steuerung: Die Steuerung erkennt die entriegelte Bremse und deaktiviert die Fahrfunktion.
 - Am Bedienpult erscheint eine Warnung.

Bremse verriegeln/aktivieren

- 1) Bei Bedarf: Die Steuerung ausschalten.
- 2) Den Bremsentriegelungshebel nach oben drücken (siehe Abb. 26, Pos. 2).
- 3) Die Steuerung einschalten.
 - Die Fahrfunktion ist aktiviert.

Bremse deaktiviert: Warnung am TEN° Bedienpult oder am TEN° LCD-Modul

Anzeige	Information
	Bremse entriegelt

7.9 Batterien/Ladevorgang

7.9.1 Sicherheitshinweise

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung des Ladezustands vor Inbetriebnahme

Verletzungen durch plötzliches Stehenbleiben des Benutzers, Probleme durch unplanmäßiges Liegenbleiben

- ▶ Prüfen Sie den Ladezustand der Batterien vor jeder Benutzung.
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Ladezustand der Batterien für die geplante Wegstrecke immer ausreicht.
- ▶ Fahren Sie niemals mit fast entleerten Batterien.
- ▶ Laden Sie fast entleerte Batterien umgehend auf.

HINWEIS

Unautorisierter Batteriewechsel

Beschädigung der Batterie durch unzulässige Änderungen am Produkt

- ▶ Ein Batteriewechsel darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Die werkseitig eingestellte Ladekennlinie des Ladegeräts entspricht den mitgelieferten Batterien und darf nicht selbstständig verändert werden.

7.9.2 Allgemeines

INFORMATION

- ▶ Beachten Sie, dass Ottobock gemäß der Bestellung diesen Elektrorollstuhl ohne Batterien ausgeliefert hat.
- ▶ Beachten Sie, dass in Ihren Elektrorollstuhl Batterien eingebaut wurden, die nicht zum Baukastensystem von Ottobock gehören. Für Kombinationen mit Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems von Ottobock übernimmt Ottobock keine Haftung.
- ▶ Lesen und beachten Sie vor Verwendung dieses Zubehörs die Gebrauchshinweise/Herstellerhinweise des anderen Herstellers. Diese liegen dieser Gebrauchsanweisung bei.
- ▶ Bei Fragen oder Problemen mit diesem Zubehör kontaktieren Sie bitte das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

Der Elektrorollstuhl ist mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Zur Kapazität der Batterien siehe Kapitel "Technische Daten".

Die Batterien befinden sich unter dem Sitz des Elektrorollstuhls unter der Batterieabdeckung.

Längeres Fahren im unteren Bereich der Batterieanzeige hat eine Tiefentladung und somit die Schädigung der Batterien zur Folge. Die Steuerung des Elektrorollstuhls schaltet beim Fahren im entladenen Zustand in den Stromsparenden Kriechgang um.

7.9.3 Hinweise zum Laden der Batterie

Die Batterien erreichen erst nach **ca. 20** Ladezyklen die volle Kapazität. Nur wenn die volle Ladekapazität der Batterien erreicht ist, kann die angegebene Reichweite vom Elektrorollstuhl erzielt werden.

Bei Temperaturen **< 0 °C / 32 °F** sinkt die Kapazität der Batterie um bis zu **35 %** gegenüber einer Außentemperatur von **20 °C / 68 °F**. Dadurch verkürzt sich die Reichweite des Elektrorollstuhls entsprechend. Zudem kann der am Bedienpult angezeigte Ladezustand von der realen Batteriekapazität stärker abweichen.

Für einen optimalen Laderhythmus sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Batterien können jederzeit unabhängig vom Ladezustand aufgeladen werden.
- Bei entladener Batterie (nur noch 1 blinkendes Segment) dauert die Vollladung ca. **10 bis 12 Stunden**. Danach kann der Elektrorollstuhl bedenkenlos angeschlossen bleiben, da das Ladegerät über eine programmierte Nachladephase verfügt, bei der die erreichte Kapazität erhalten bleibt.
- Bei täglicher Benutzung des Elektrorollstuhls sollte die Batterie jede Nacht geladen werden.
- Batterien nie komplett entladen (Tiefentladung).
- Bei längeren Standzeiten kommt es zu einer allmählichen Entladung der Batterie. Wenn der Elektrorollstuhl über eine längere Zeit nicht bewegt wird, sollten die Batterien **1 x wöchentlich** zur Erhaltung der Kapazität geladen werden.
- Bei einer Standzeit von mehr als 3 Tagen sollte nach Laden der Batterien die Sicherung deaktiviert werden.
- Die Steuerung des Elektrorollstuhls während des Ladevorganges abschalten, damit der Ladestrom komplett in die Batterie eingespeist werden kann.

7.9.4 Ladegerät

HINWEIS

Falscher Umgang mit dem Ladegerät

Beschädigung des Ladegeräts, Beschädigung der Batterie durch Anwenderfehler

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte, die für die benutzten Batterien geprüft und freigegeben sind.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Angaben auf dem Typenschild des Ladegeräts mit der länderspezifischen Spannung des jeweiligen Stromnetzes übereinstimmen.
- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nur innerhalb der angegebenen Temperatur- und Feuchtigkeitsgrenzen.
- ▶ Stellen Sie das Ladegerät auf einen ebenen Untergrund.
- ▶ Schützen Sie das Ladegerät beim Aufstellen in Fensternähe vor direkter Sonneneinstrahlung.
- ▶ Vermeiden Sie eine Überhitzung des Ladegeräts.
- ▶ Schalten Sie die Steuerung während des Ladevorgangs aus, um den Ladestrom komplett in die Batterie zu laden.
- ▶ Vermeiden Sie Staub, Schmutz und Feuchtigkeit.
- ▶ Reinigen Sie das Ladegerät nur mit einem trockenen Tuch.

Das Ladegerät ist für wartungsfreie und wartungsarme Batterien ausgelegt.

Weitere Details zur Bedienung und zu den LED-Anzeigen siehe die mitgelieferte Gebrauchsanweisung des Ladegeräts.

7.9.5 Batterien laden

⚠️ WARNUNG

Falscher Umgang mit dem Ladegerät

Stromschlag durch Berühren spannungsführender Teile

- ▶ Berühren Sie keine spannungsführenden Teile. Das Ladegerät und die dazugehörigen Kabel stehen nach dem Einschalten unter Strom.
- ▶ Entfernen Sie keine Isolierungen oder Schutzabdeckungen.

⚠️ WARNUNG

Falscher Umgang mit Ladegeräten

Verletzungsgefahr durch Vernachlässigung der Aufsichtspflicht; Beschädigung des Ladegeräts

- ▶ Ladegeräte dürfen nur von Personen benutzt werden, die in den sachgemäßen und gefahrlosen Gebrauch eingewiesen wurden. Der Benutzer muss die zugehörige Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- ▶ Bewahren Sie das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ▶ Kinder und Personen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten dürfen Ladegeräte nur unter Aufsicht einer verantwortlichen Person mit entsprechenden Kenntnissen benutzen.

⚠️ WARNUNG

Entweichen explosiver Gase beim Laden der Batterie

Brandverletzungen durch Explosion nach einem Anwenderfehler

- ▶ Sorgen Sie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung.
- ▶ Rauchen Sie nicht und entfachen Sie kein Feuer.
- ▶ Vermeiden Sie unbedingt Funkenbildung. Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie die Batterie abtrennen.
- ▶ Verdecken Sie nicht die Lüftungsschlitze in der Verkleidung.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte, die vom Hersteller für die benutzten Batterien geprüft und freigegeben sind (Hinweis auf dem Ladegerät beachten). Bei Missachtung kann es zur Explosion der Batterie und infolgedessen zu Gesundheitsgefährdungen kommen.

⚠️ WARNUNG

Unzureichende Belüftung des Ladegeräts beim Ladevorgang

Verbrennungen durch Überhitzung/Entflammen des Ladegeräts

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich das Ladegerät beim Ladevorgang nicht überhitzen kann.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Kühlrippen bzw. die Lüftungsschlitze auf der Rückseite des Geräts nicht verdeckt sind.

HINWEIS

Falsches Laden

Beschädigung der Batterie durch Anwenderfehler

- ▶ Beachten Sie die Herstellerhinweise zu den verwendeten Batterien. Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen des Batterieherstellers.
- ▶ Vermeiden Sie eine Tiefentladung der Batterie. Für Schäden durch Tiefentladung übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- ▶ Laden Sie die Batterie umgehend, wenn am Bedienpult eine Tiefentladung angezeigt wird (siehe Kapitel "Tasten- und Anzeigefunktionen").

INFORMATION

Laden Sie die Batterien des Elektrorollstuhls einmal pro Woche länger (über eine Zeitspanne von 15 bis 20 Stunden) auf, damit die Lebenszeit der Batterien lange erhalten bleibt.



Ladevorgang über das Bedienpult

- 1) Die Steuerung des Elektrorollstuhls abschalten.
- 2) Den Ladestecker des Ladegeräts in die Ladebuchse am Bedienpult des Elektrorollstuhls einstecken.
INFORMATION: Beachten Sie, dass über die Ladebuchse des Bedienpults nur mit einer Stromstärke bis maximal 10 A geladen werden darf.
- 3) Das Ladegerät an die Netzsteckdose anschließen.
 → Der Ladevorgang beginnt automatisch und der Ladezustand kann über das LCD-Display am Bedienpult sowie am Ladegerät verfolgt werden.
- 4) Nach Beendigung des Ladevorganges das Ladegerät abschalten und den Netzstecker ziehen.
- 5) Den Ladestecker des Ladegeräts am Bedienpult abziehen.
- 6) Die Steuerung des Elektrorollstuhls einschalten. Der Elektrorollstuhl ist fahrbereit.

7.10 Sitz

7.10.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ▶ Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ▶ Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

HINWEIS

Unsachgemäße Verwendung

Beschädigung der Sitzoberfläche durch Anwenderfehler

- ▶ Lassen Sie den Sitz nicht mit scharfen Gegenständen in Kontakt kommen. Dazu gehören auch Tiere mit scharfen Krallen – wie z. B. Hauskatzen.
- ▶ Verwenden Sie den Sitz immer in Verbindung mit einem flüssigkeitsabweisenden Bezug, wenn zu erwarten ist, dass der Sitz mit Flüssigkeit in Berührung kommt – z. B. durch verschüttete Getränke oder durch Inkontinenz.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich die Inkontinenzbezüge von Ottobock für dieses Produkt. Für einen Ersatzbezug von Ottobock wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal.

7.10.2 Sitztyp



Das Produkt ist mit einem VAS-Sitz (Variable Adjust Seat) ausgestattet.

Dieser Sitztyp erlaubt es dem Techniker, Einstellungen der Sitztiefe, Sitz- und Rückenbreite und des Schwerpunkts variabel einzustellen.

7.10.3 Rückenbespannung

Die Rückenlehne ist mit einer Rückenbespannung ausgestattet.

Die Rückenbespannung kann vom Fachpersonal segmentweise an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

7.10.4 Sitzkissen

Dieser Elektrorollstuhl wurde mit einem Sitzkissen bestellt und geliefert.

Rollstuhl-Sitzkissen dienen der Druckentlastung beim Sitzen. Je nach Ausführung enthält das Sitzkissen eine rückfedernde Schaumstoffbasis und ggf. ergänzende Gel- oder luftgefüllte Einleger. Die Schaumstoffbasis ist in einigen Fällen anatomisch geformt.

Die Bezüge und atmungsaktiven Materialien sorgen für eine Verringerung der Scherkräfte und fördern den Sitzkomfort des Benutzers.

Das Sitzkissen kann zum Reinigen entnommen werden. Nach einer Reinigung wird das Sitzkissen mit Klett-/Flausch-Verschluss am Sitz verrutschsicher fixiert.

7.10.5 Montageset für Kopf-/Nackenstützen



Das Montageset dient der Aufnahme von Kopf-/Nackenstützen. Es wurde mit Hilfe eines Adapters am Rückenrahmen montiert.

Genauere Informationen zu Gebrauch, Wartung und Reparatur enthält die beiliegende Gebrauchsanweisung.

7.10.6 Kopfstütze

Die Kopfstütze oder Kopf-/Nackenstütze stabilisiert und führt den Kopf des Benutzers. Sie wurde vom Fachpersonal am Montageset für Kopf-/Nackenstützen montiert.

Genauere Informationen zu Gebrauch, Wartung und Reparatur enthält die beiliegende Gebrauchsanweisung.

7.11 Elektrische Sitzfunktionen

7.11.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Fahren mit elektrischen Sitzfunktionen

Stürzen, Umkippen durch Anwenderfehler

- ▶ Fahren Sie im Straßenverkehr sowie an Steigungen und Gefällestrecken grundsätzlich mit abgesenkter Sitzkantelung und senkrechtem Rücken. Legen Sie immer ein Gurtsystem an.
- ▶ Beim Hinunterfahren von Hindernissen (z. B. Bordsteinkanten) in Vorwärtsrichtung ist es sinnvoll, die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen und mit reduzierter Geschwindigkeit zu fahren.
- ▶ Legen Sie bei aktivierter Sitzkantelung/Rückenwinkelverstellung nur kurze Entfernungen im häuslichen Bereich zurück. Nutzen Sie hierbei immer die Fahrstufe 1. Beachten Sie, dass der Sichtbereich beim Fahren eingeschränkt ist. Legen Sie immer ein Gurtsystem an.
- ▶ Verwenden Sie die Sitzkantelung nur auf waagrechttem und festem Untergrund.

⚠️ WARNUNG

Überladung

Stürzen, Umkippen durch Nichtbeachtung technischer Daten

- ▶ Beachten Sie, dass sich die maximal zulässige Beladung des Elektrorollstuhls bei Verwendung elektrischer Sitzfunktionen reduzieren kann (siehe Kapitel „Technische Daten“).

⚠️ WARNUNG

Offen liegende Quetschkanten
 Klemmen, Quetschen von Gliedmaßen (z. B. Finger) durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen, Beschädigung des Produkts

- ▶ Beachten Sie, dass beim Benutzen der Sitzfunktionen der Bereich zwischen dem Sitzrahmen und dem Rahmen des Elektrorollstuhls konstruktionsbedingte Quetsch- und Scherkanten aufweist.
- ▶ Beachten Sie, dass sich beim Benutzen der Sitzfunktionen keine Körperteile, z. B. Hände oder Füße, im Gefahrenbereich befinden.
- ▶ Beachten Sie, dass sich beim Benutzen der Sitzfunktionen keine störenden Objekte – z. B. Kleidung – oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

⚠️ WARNUNG

Überlastung der Aktuatoren
 Stürzen, Umkippen, Klemmen, Quetschen von Gliedmaßen durch falsche Handhabung

- ▶ Vermeiden Sie eine Überlastung der Aktuatoren. Eine Überlastung kann zum Teilebruch und in der Folge zum unkontrollierten Absacken des Sitzes oder zum Zurückklappen der Rückenlehne führen.

⚠️ WARNUNG

Fehlende Wartung
 Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Wartungsfehler

- ▶ Prüfen Sie mindestens **1 x monatlich** die Verstellfunktionen auf sichtbare Beschädigungen und festen Sitz der Schraubverbindungen.

HINWEIS

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Sitzoptionen
 Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Beachten Sie beim Betrieb der elektrischen Sitzoptionen, dass die Aktuatoren der Sitzfunktionen nicht für den Dauerbetrieb sondern nur für eine kurzzeitig begrenzte Belastung ausgelegt sind (10 % Anstrengung, 90 % Pause).
- ▶ Beachten Sie folgenden Richtwert: Halten Sie bei max. Zuladung nach einer Betätigungszeit von 10 Sekunden ca. 90 Sekunden Pause ein. Betrachten Sie die elektrischen Sitzfunktionen dabei unabhängig von der Fahrfunktion.
- ▶ Betätigen Sie die elektrischen Sitzfunktionen nur, wenn keine Fehler oder Störungen vorliegen.

7.11.2 Geschwindigkeitsreduzierung

Je nach Konfiguration kann die Benutzung einer Sitzverstellung zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen. Ist die Geschwindigkeitsreduzierung aktiv, wird diese am Bedienpult wie folgt angezeigt:

Steuerung R-Net – TEN° Bedienpult ; TEN° LCD-Modul

Anzeige	Information
	Begrenzte Geschwindigkeit (Kriechgang) Symbol Schildkröte leuchtet gelb: Automatische Geschwindigkeitsreduzierung (z. B. auf Grund einer ausgeführten Sitzfunktion)

7.11.3 Elektrische Sitzkantelung

⚠️ WARNUNG

Falsche Handhabung der Sitzkantelung
 Stürzen, Umkippen durch Fahren mit unzulässigen Sitzeinstellungen

- ▶ Verwenden Sie die Sitzkantelung nur mit senkrecht eingestelltem Rückenwinkel.
- ▶ Fahren Sie im Straßenverkehr ausschließlich mit abgesenkter Sitzkantelung.
- ▶ Legen Sie auch beim Fahren im häuslichen Bereich mit aktivierter Sitzkantelung ein Gurtsystem an und lehnen Sie sich nicht über die Sitzfläche hinaus.

HINWEIS

Unschlagmäßige Verwendung der Sitzkantung

Beschädigung des Rückenteils durch Kollision mit dem Gepäckträger

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer vollständigen Neigung des Sitzes das Rückenteil mit dem Gepäckträger kollidieren kann. Nehmen Sie in diesem Fall den Gepäckträger vor Nutzung der Sitzkantung ab.
- ▶ Beachten Sie, dass auch bei einer geringer Neigung des Sitzes das Rückenteil gegen Gegenstände auf dem Gepäckträger stoßen kann. Nehmen Sie in diesen Fällen die Gegenstände vom Gepäckträger ab. Ist dies nicht möglich, darf der Sitz nicht zu weit nach hinten verstellt werden.

INFORMATION

- ▶ Beachten Sie auch die übergeordneten Sicherheitshinweise im Kapitel „Elektrische Sitzfunktionen“ > "Sicherheitshinweise" (siehe Seite 47).
- ▶ Beachten Sie die Bedienungshinweise in den Kapiteln „Steuerung elektrischer Sitzfunktionen“ (siehe Seite 49) und „Funktionen des Joysticks“ (siehe Seite 49).



Die elektrische Sitzkantung ermöglicht ein Neigen des Sitzes, z. B. zur Druckentlastung bis **45°** (mit Schwerpunktverlagerung).

Der Sitz kann bis zur angegebenen Neigung stufenlos nach hinten gekippt werden.

7.11.4 Steuerung elektrischer Sitzfunktionen

Vorgehen bei Verwendung des Bedienpults TEN°

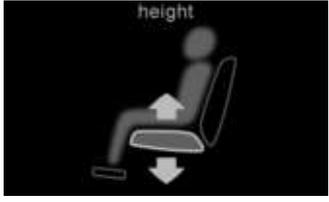
- Durch Betätigen der Taste [Profil/Mode] wird der Modus "Seating" aufgerufen (siehe Seite 20 ff.). Das LCD-Display zeigt den gewählten Modus an (siehe folgendes Kapitel „Funktionen des Joysticks“). Je nach Programmierung muss die Taste [Profil/Mode] bei Bedarf mehrfach gedrückt werden.
- Im Modus "Seating" erfolgt der Wechsel zwischen den Sitzfunktionen durch eine Joystickbewegung nach links/rechts. Das LCD-Display zeigt die aktuell gewählte Sitzfunktion an (siehe folgendes Kapitel „Funktionen des Joysticks“). Die Fahrfunktion steht in dieser Zeit nicht zur Verfügung und die Fahrstufenanzeige schaltet ab.
- Ist eine Sitzfunktion aktiviert, wird durch Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Joysticks die jeweilige Sitzfunktion verstellt.
- Der elektrische Antrieb verstellt die Sitzfunktion, solange der Joystick ausgelenkt wird und bleibt in den Endlagen stehen.
- Durch erneutes Drücken der Taste [Profil/Mode] wird der Modus "Seating" wieder verlassen. Die Fahrfunktion oder andere Modi (z. B. Bluetooth-Modus) können nun nacheinander angewählt werden.

7.11.5 Funktionen des Joysticks

Es können folgende elektrische Sitzfunktionen mit dem Hilfe des Eingabegeräts (z.B. Joystick) gesteuert werden:

Modus "Seating"

Anzeige	Funktion	Auslenkung mit Hilfe des Eingabegeräts ¹⁾
	Eingangsscreen Modus "Seating" ("Sitzen") Der Modus ermöglicht die Bedienung der mit dem Elektrorollstuhl ausgelieferten elektrischen Sitzfunktionen.	Nach rechts: Aufruf einer elektrischen Sitzfunktion* Nach links: Aufruf einer elektrischen Sitzfunktion* * fortlaufend, je nach Bestellung

Anzeige	Funktion	Auslenkung mit Hilfe des Eingabegeräts ¹⁾
	Elektrische Sitzhöhenverstellung	Nach hinten: Sitzfläche bewegt sich nach oben Nach vorn: Sitzfläche bewegt sich nach unten
	Elektrische Sitzkantelung	Nach hinten: Sitz kippt langsam nach hinten Nach vorn: Sitz kippt langsam nach vorn in die Waagerechte
	Elektrische Rückenwinkelverstellung	Nach hinten: Rückenlehne bewegt sich nach hinten Nach vorn: Rückenlehne bewegt sich nach vorn
	Gekoppelte Sitzhöhenverstellung und Sitzkantelung	Nach vorn: Sitzfunktionen bewegen sich nach vorn Nach hinten: Sitzfunktionen bewegen sich nach hinten
	Elektrische Beinstütze links	Nach hinten: Linke Beinstütze bewegt sich nach oben Nach vorn: Linke Beinstütze bewegt sich nach unten
	Elektrische Beinstütze rechts	Nach hinten: Rechte Beinstütze bewegt sich nach oben Nach vorn: Rechte Beinstütze bewegt sich nach unten
	Elektrische Beinstützen gekoppelt	Nach hinten: Beide Beinstützen bewegen sich nach oben Nach vorn: Beide Beinstützen bewegen sich nach unten

¹⁾ Auslenkungsrichtung kann vom Fachpersonal angepasst werden.

7.12 Beckengurt

Der Beckengurt dient der zusätzlichen Stabilisierung und verhindert das Herausrutschen aus dem Sitz.

7.12.1 Anpassen

⚠ VORSICHT

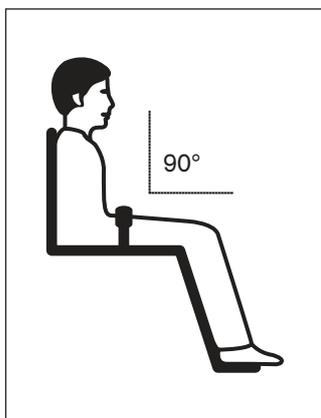
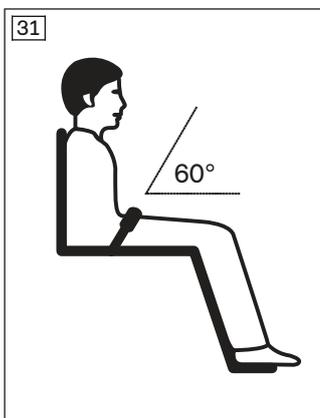
Falsche Einstellungen

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstelländerungen

- ▶ Das Gurtsystem ist ein wichtiger Bestandteil einer individuellen Sitzeinheit/Sitzlösung. Behalten Sie die Anbauposition und die grundsätzlichen Einstellungen des Fachpersonals bei.
- ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit dieser Einstellung (z. B. unbefriedigende Sitzposition) umgehend an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Konsultieren Sie **umgehend** das Fachpersonal, wenn Sie Anzeichen von Unbehagen oder Angst bei angelegtem Produkt erkennen.
- ▶ Lassen Sie die grundsätzliche Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf vornehmen.

Kleine Längenanpassungen des Gurtes durch den Benutzer oder eine Begleitperson (z. B. bei unterschiedlich dicker Kleidung) sind möglich.

Die Gurtlänge kann beidseitig eingestellt werden. Der Kunststoffschieber fängt die überschüssige Gurtlänge auf.



Positionieren des Benutzers im Sitz

- Den Benutzer in eine aufrechte 90°-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich).
- Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
- Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. 60° bis 90° zur Sitzfläche befinden und vor den Beckenknochen verlaufen.

Mögliche Positionierungsfehler

- Der Beckengurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.



Gurtlänge einstellen

- 1) Den Benutzer im Sitz positionieren. Dabei den Positionierungshinweisen im vorigen Abschnitt folgen.
- 2) Den Gurt schließen.
- 3) Die 2 Verschlusshälften mittig über den Oberschenkeln vor dem Oberkörper ablegen.
- 4) Die Gurtschnalle (siehe Abb. 32, Pos. 1) oder Verschlusszunge rechtwinklig aufstellen.
- 5) Die 2 Verschlusshälften in die gewünschte Position verschieben.
- 6) Die Gurtschnalle oder Verschlusszunge loslassen.
- 7) Die Einstellung prüfen.

WARNUNG! Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Nutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.

7.12.2 Verwenden

⚠️ WARNUNG

Falsches Anlegen

Erdrosseln, Ersticken oder Strangulieren durch Nach-Vorn-Gleiten im Produkt

- ▶ Der Beckengurt muss beim Einstieg in das Produkt angelegt und beim Benutzen des Produkts jederzeit verwendet werden.
- ▶ Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss mittig vor dem Körper liegt.
- ▶ Entfernen Sie eingeklemmte Gegenstände oder Kleidungsstücke.

⚠️ VORSICHT

Falsche Verwendung

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Anwendungsfehler

- ▶ Öffnen Sie den Beckengurt erst, wenn der Benutzer bereit zum Ausstieg aus dem Produkt ist.
- ▶ Lassen Sie den Benutzer nicht unbeaufsichtigt, wenn die kognitiven Fähigkeiten des Benutzers ein ungewolltes Öffnen des Gurtsystems zur Folge haben könnten.
- ▶ Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt übergeben hat.

⚠️ VORSICHT

Medizinische Risiken

Verletzungen, Druckgeschwüre durch Anwendungsfehler

- ▶ Führen Sie regelmäßig Maßnahmen zur Druckentlastung sowie Hautüberprüfungen durch. Sollte es zu Hautirritationen und/oder Hautrötungen kommen, konsultieren Sie das Fachpersonal, das Ihnen das Produkt angepasst und eingestellt hat. Verwenden Sie ohne Beratung das Produkt nicht mehr.



Beckengurt anlegen

> **Voraussetzung:** Die Positionierungshinweise im vorigen Kapitel beachten.

- 1) Die 2 Verschlusshälften ineinander stecken, bis das Gurtschloss hörbar einrastet.

WARNUNG! Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Nutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.

- 2) Eine Zugprobe durchführen.

Beckengurt öffnen

- 1) Die Entriegelungstaste drücken.
- 2) Das Gurtschloss öffnen und den Gurt seitlich ablegen.

Reinigen des Gurtsystems

INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

7.13 Weiteres Zubehör

7.13.1 Bedienpulthalter

Wegschwenkbarer Bedienpulthalter

Der Bedienpulthalter ermöglicht es, mit dem Elektrorollstuhl unter eine Tischkante oder näher an ein Objekt heranzufahren.

Der Bedienpulthalter ist bis zur Armlehne drehbar.



Bedienpulthalter wegschwenken

- 1) Den Bedienpulthalter mit etwas Druck zur Seite drücken.
→ Das Drehelement ist entriegelt.
- 2) Den Bedienpulthalter seitlich wegschwenken.
INFORMATION: Beim Zurückdrehen in die Ursprungsposition rastet das Drehelement wieder ein.

7.13.2 Beleuchtung

Informationen zum Auswechseln kaputter Leuchtmittel: siehe Seite 61.

7.13.2.1 Beleuchtung für den Straßenverkehr

Die montierte Beleuchtung ermöglicht das Fahren im Straßenverkehr bei Dunkelheit und ist nur zur Verwendung an motorisierten Krankenfahrrädern zugelassen.

Das Licht, die Blinker links und rechts sowie die Warnblinker werden über das Bedienpult bedient.

Beleuchtung vorn



Die Frontbeleuchtung besteht aus 2 Frontleuchten mit integrierten Blinkern (siehe Abb. 35, links).

Die Frontbeleuchtung ist magnetisch mit dem Rollstuhl verbunden, um Beschädigungen beim Manövrieren in Engstellen zu vermeiden.

Sollte die Frontbeleuchtung vom Halter getrennt worden sein, so kann sie einfach wieder an die vorherige Position gesteckt werden (siehe Abb. 35, rechts).

Beim Aufstecken des Beleuchtungskörpers ist darauf zu achten, dass sich keine Fremdkörper auf den Magneten befinden.

Der Leuchtwinkel wird durch Rastnasen gesichert.

Beleuchtung hinten



Die Heckbeleuchtung besteht aus 2 LED-Heckleuchten mit integrierten Blinkern.

7.13.3 Lenkradschwinge gefedert



Die Federelemente an den Lenkradschwingen erhöhen den Fahrkomfort insbesondere beim Befahren unebener Strecken.

Zugleich führen sie zu einer besseren Bodenhaftung.

7.13.4 Übersicht über weiteres Zubehör

- Spritzschutz für Antriebsräder
- Heckmarkierungstafel

7.14 Demontage und Transport

7.14.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Transport in Flugzeugen

Brandverletzung, Explosion oder Beschädigung der Batterie durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Transportieren Sie den Elektrorollstuhl in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Fluggesellschaft. Dazu sind vor Abgabe des Elektrorollstuhls als Gepäck immer der Sicherungsautomat zu deaktivieren und die Batterieanschlüsse kurzschlussicher zu isolieren.
- ▶ Beachten Sie, dass insbesondere nicht auslaufsichere und nicht aufrecht zu transportierende Batterien entnommen und auslaufsicher/kurzschlussicher verpackt werden müssen.
- ▶ Nähere Informationen erhalten Sie unter www.iata.org. Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.
- ▶ Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.

⚠ VORSICHT**Ungenügende Arretierung beim Transport**

Quetschen, Klemmen von Körperteilen durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Schalten Sie beim Transport in Fahrzeugen, Flugzeugen, Aufzügen oder Hebebühnen die Steuerung des Elektrorollstuhls aus und verriegeln Sie die Bremse.
- ▶ Sichern Sie den Elektrorollstuhl gemäß den Vorschriften des verwendeten Transporthilfsmittels.
- ▶ Sichern Sie den Elektrorollstuhl beim Transport in einem Fahrzeug ausreichend mit Spanngurten. Bringen Sie die Spanngurte nur in den entsprechenden Transportösen und an den vorgegebenen Anzurrpunkten an.

HINWEIS**Falsches Anheben des Elektrorollstuhls**

Beschädigung des Elektrorollstuhls durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Verwenden Sie für den Transport nur ausreichend dimensionierte Hebezeuge. Näheres zum Gewicht finden Sie im Kapitel "Technische Daten" (siehe Seite 67).
- ▶ Befestigen Sie die Hebezeuge **nicht** an beweglichen oder verstellbaren Teilen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich der Sitz vor dem Verladen und zum Transport des Elektrorollstuhls ganz unten befindet und die Rückenlehne in senkrechter Position steht.

7.14.2 Packmaß verringern**INFORMATION**

Beachten Sie, dass die Fußplatten der zentral montierten Beinstütze zum Transport bis zum Anschlag nach hinten hochgeklappt werden müssen, damit sie nicht von allein wieder herunterklappen.

Das Packmaß des Produkts kann für einen leichteren Transport durch einige Handgriffe verringert werden.

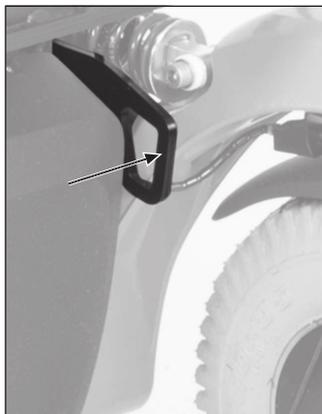
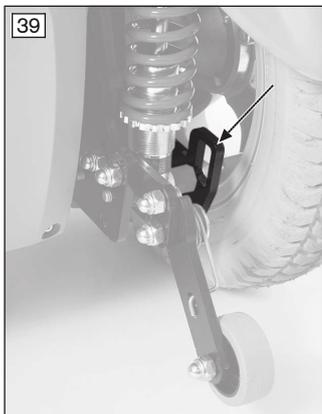
38

**Zum Transport vorbereiten**

- 1) Die Rückenlehne nach vorn klappen und auf der Sitzfläche ablegen (siehe Seite 18).
- 2) Die Seitenteile abnehmen (siehe Seite 15). Das Seitenteil auf dem Sitz ablegen.
- 3) Die Beinstützen entnehmen (siehe Seite 17).

7.14.3 Transportfertig machen

39

**Elektrorollstuhl transportieren**

- 1) Den Elektrorollstuhl auf seinem Transportplatz platzieren.
- 2) Die Steuerung ausschalten (siehe Seite 20 ff.).
- 3) Die Bremsverriegelung prüfen. Der Elektrorollstuhl darf sich nicht schieben lassen.
Bei Bedarf: Die Bremse verriegeln (siehe Seite 42).
- 4) Den Elektrorollstuhl mit Spanngurten an den Transportösen am Transportmittel befestigen (siehe Pfeile).

7.15 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ▶ Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158.
- ▶ Befördern Sie stets nur eine Person mit dem Elektrorollstuhl.
- ▶ Schalten Sie die Steuerung aus, nachdem Sie den Elektrorollstuhl im KMP positioniert haben.
- ▶ Benutzen Sie den Elektrorollstuhl im KMP grundsätzlich nur, wenn sich die Sitzfläche ganz unten befindet und die Rückenlehne in senkrechter Position steht.
- ▶ Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe Seite 58).

⚠️ WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ▶ Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

Das Transportgewicht der zu transportierenden Person in einem KMP entspricht dem maximal zulässigen Benutzergewicht (siehe Seite 67).

7.15.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Elektrorollstuhls als Transportsitz in einem KMP ist die Montage von weiterem Zubehör erforderlich. Nähere Informationen dazu erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

Sichern des Produkts mit Befestigungsgurten

Für das Sichern mit Befestigungsgurten stehen die nachfolgend aufgeführten ISO-Sets zur Verfügung.

Bitte beachten: Alle ISO-Sets sind bis zu einer max. Zuladung von **140 kg** zugelassen.

- Mittelradantrieb, Standard-Sitz: 491S75=SK090
- Mittelradantrieb, VAS-Sitz (mechanische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK092
- Mittelradantrieb, VAS-Sitz (elektrische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK093
- Mittelradantrieb, Recaro®-Sitz: 491S75=SK093
- Frontantrieb, VAS-Sitz (mechanische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK094
- Frontantrieb, VAS-Sitz (elektrische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK095
- Frontantrieb, Recaro®-Sitz: 491S75=SK095
- Frontantrieb, Standard-Sitz: 491S75=SK096
- Heckantrieb, VAS-Sitz (mechanische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK097
- Heckantrieb, VAS-Sitz (elektrische Rückenwinkelverstellung): 491S75=SK098
- Heckantrieb, Recaro®-Sitz: 491S75=SK098
- Heckantrieb, Standard-Sitz: 491S75=SK099

Sichern des Produkts mit Dahl Docking-System

Für das Sichern mit der Option "Dahl Docking-System" ist bei Ausstattung mit einem Standard-Sitz oder VAS-Sitz das Ottobock Montageset "Dahl Docking-System" erforderlich:

- Standard-Sitz: 491S75=ST150
- VAS-Sitz: 491S75=ST155

Darüber hinaus sind das entsprechende Adaptionssset der Firma Dahl sowie weitere Teile aus dem Basiskit der Firma Dahl erforderlich. Nähere Informationen erteilt die Firma Dahl Engineering ApS, Email: dahl@dahlengineering.dk, Internet: www.dahlengineering.dk/de/home.

7.15.2 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Das Produkt ist immer nach vorn zu richten, wenn es als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ▶ Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

⚠ WARNUNG

Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ▶ Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

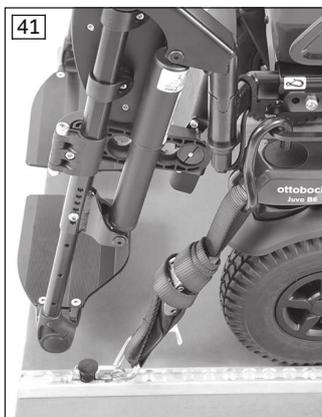
Sichern des Produkts im KMP

Der Rollstuhl wird mit Hilfe des Fixierungsset im KMP gesichert. Die Fixierungspunkte sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Die Aufkleber zeigen an, wo der Benutzer die Haken des Sicherungsgurtsystems einhängen muss:



Elektrorollstuhl im Fahrzeug sichern

- 1) Den Elektrorollstuhl im KMP positionieren. Für nähere Informationen siehe Kapitel 5 der Broschüre „Beförderung mobilitätsbehinderter Personen“, Bestellnummer 646D158.
- 2) Die Steuerung ausschalten (siehe Seite 39).
- 3) Die Bremsverriegelung prüfen. Bei Bedarf die Bremsen verriegeln (siehe Seite 42).
- 4) Die fahrzeugeitigen Rollstuhlrückhaltegurte anbringen (siehe nächste Abbildung).

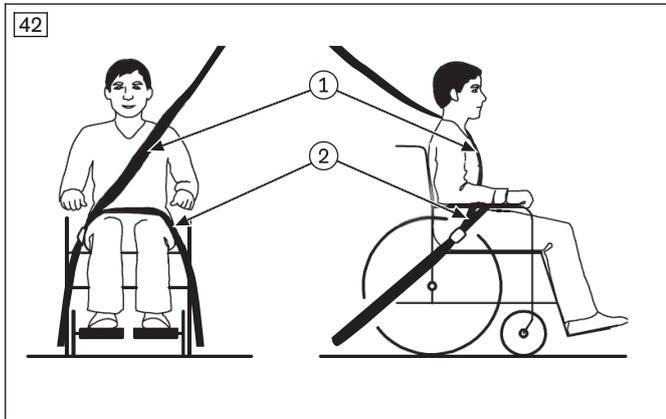


Fahrzeugeitige Rollstuhlrückhaltegurte anbringen

- 1) Den Haken des fahrzeugeitigen Rollstuhlrückhaltegurts jeweils von außen in die vorderen Befestigungsösen einhängen (siehe Abb. 41, links).
- 2) Die Haken der fahrzeugeitigen Rollstuhlrückhaltegurte **jeweils 2 x** von außen in die hinteren Befestigungsösen einhängen (siehe Abb. 41, rechts).
- 3) Die Befestigungsgurte vorn und hinten so straff wie möglich spannen (siehe Abb. 40).

Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers im KMP

- Das Anlegen des Personenrückhaltesystems des KMP ist vorgeschrieben. Personenrückhaltesysteme im KMP dürfen nicht am Rollstuhl fixiert werden. Die 3-Punktaufnahme muss komplett am Kraftfahrzeug erfolgen:
 - Der Beckengurt des Personenrückhaltesystems wird in der Regel jeweils hinten mit Hilfe einer Gurtrolle oder eines Retraktors (Gurtstraffer) am Fahrzeugboden befestigt.
 - Der Schultergurt des Personenrückhaltesystems ist in der Regel an der Fahrzeugsäule montiert und wird vom Fachpersonal am entsprechend dafür vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt befestigt.



- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen (siehe Abb. 42 Pos. 2).
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden. Der Schultergurt ist vom Fachpersonal oberhalb und hinter dem Benutzer zu sichern (siehe Abb. 42, Pos. 1).
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.
- Die am Fahrzeugboden befestigten Rollstuhlrückhaltegurte müssen nach dem Anlegen so straff wie möglich gespannt werden.

Führen des im KMP-Fahrzeug integrierten Personenrückhaltesystems

- 1) Je 1 Ende des Beckenrückhaltegurts, von der Sitzseite aus, nach außen stecken.
- 2) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils am Fahrzeugboden in der oben beschriebenen Weise befestigen.
INFORMATION: Der Beckengurt des Elektrorollstuhls sollte während des Transports zur Positionierung des Insassen mitbenutzt werden.
- 3) Den Schultergurt oberhalb und hinter dem Benutzer sichern.

7.15.3 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- ▶ Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgebaut werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Tabelle.
- ▶ Verstauen Sie die abgebauten Optionen sicher im KMP.
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Einstellungen am Produkt die Verwendung des Produktes im KMP ausschließen.

Zubehör*	Kein KMP-Transport möglich	Option abbauen	Option am Produkt sichern
ADI Rückenlehne (Baxx Line)	X**		
Therapeutisch, seitlich abschwenkbar		X	
Tischsteuerung, rechts oder links abschwenkbar		X	
Beckengurt mit Gurtschloss			X***
Hosenträgergurtsystem statisch			X****
Gepäckträger			X

* Die nachfolgend genannte Liste gibt einen Überblick. Nicht jedes Zubehör ist an jedem Produkt angebaut.

** nur bei Kombinationen mit 4-Punkt-Halterung

*** Der Gurt sollte während des Transports zur Positionierung des Insassen benutzt werden. Das Anlegen des Personenrückhaltesystems ist trotzdem vorgeschrieben.

**** Der Gurt kann während des Transports zur Positionierung des Insassen benutzt werden. Das Anlegen des Personenrückhaltesystems ist trotzdem vorgeschrieben.

7.15.4 Verbotene Verwendung

⚠️ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Optionsteile am Produkt die Verwendung des Produktes im KMP ausschließen.
- ▶ Erscheint das unten dargestellte Verbotssymbol auf dem Typenschild, hat dies folgende Bedeutung: Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.



Erscheint das nebenstehende Symbol auf dem Typenschild, hat dies folgende Bedeutung: Das Produkt darf **nicht** als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

7.16 Pflege

7.16.1 Sicherheitshinweise

⚠️ VORSICHT

Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Vermeiden Sie beim Reinigen unbedingt den direkten Wasserkontakt mit Elektronik, Motor und Batterien. Führen Sie die Reinigung des Produkts auf keinen Fall mit einem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger durch.
- ▶ Reinigen Sie Sitzkissen und Rückenbezüge bei jeder Verunreinigung, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

7.16.2 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1x monatlich**:

- Die Komponenten Bedienpult, Ladegerät, Armauflage und Verkleidung mit einem feuchten Tuch und einer milden Reinigungslösung reinigen.
- Die Sitz- und Rückenbespannung sowie die Sitzkissen mit einer trockenen Bürste reinigen.
- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.
- Die Räder und den Rahmen mit einer feuchten Kunststoffbürste reinigen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.

7.16.3 Desinfektion

- 1) Vor der Desinfektion die Polster gründlich reinigen.
- 2) Alle Teile des Produkts mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
- Vor einer Desinfektion sind die Sitz- und Rückenpolster, das Bedienpult und die Armauflagen zu reinigen.

8 Wartung und Reparatur

8.1 Wartung

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

⚠️ WARNUNG

Fehlende Prüfung wichtiger Produkteigenschaften

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Wartungsfehler

- ▶ Prüfen Sie mindestens **1 x monatlich** alle Sitzverstellfunktionen auf sichtbare Beschädigungen und festen Sitz der Schraubverbindungen.
- ▶ Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck der Reifen. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt und im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführt.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden. Nähere Informationen dazu enthält das Kapitel „Wartungsintervalle“ (siehe Seite 60).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

8.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Komponente	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	wöchentlich	monatlich
Antriebsräder	Radbefestigung auf festen Sitz prüfen			X
	Prüfen, ob Räder frei und ohne Seitenschlag drehen			X
	Geradeauslauf des Elektrorollstuhls prüfen	X		
Lenkräder	Spielfreien Sitz der Gabel in der Aufnahme prüfen			X
	Prüfen, ob Räder frei und ohne Seitenschlag drehen			X
	Befestigungsmuttern auf festen Sitz prüfen			X
Sitzbefestigung	Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen			X
	Sitzarretierung auf festen Sitz prüfen	X		
Beinstütze	Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen (Drehmoment prüfen)			X
	Rastung auf Funktion und festen Sitz prüfen			X
	Fußauflagen auf Beschädigung prüfen			X
	Fußauflagen auf hinreichenden Halt in der hochgeklappten Position prüfen			X
Polsterung/Gurte	Einwandfreien Zustand der Polsterung prüfen			X
	Befestigungsgurte auf Abnutzungserscheinungen prüfen			X
	Gurtschloss auf Funktion prüfen		X	

Komponente	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	wöchentlich	monatlich
Bereifung	Luftdruck prüfen (siehe Raddecke)			X
	Auf ausreichende Profiltiefe prüfen (min. 1 mm/0,04")			X
	Auf Beschädigung prüfen			X
Batterien	Ladezustand der Batterie prüfen	X		
Beleuchtung	Auf äußere Beschädigungen prüfen		X	
	Funktion prüfen	X		
Elektronik	Steuerung auf Fehlerfreiheit prüfen (bei Fehlermeldungen am Bedienpult das Fachpersonal informieren)	X		
	Ladegerät auf Fehlerfreiheit prüfen (bei LED-Fehlermeldungen das Fachpersonal informieren)		X	
	Steckverbindungen prüfen			X
Bremsen	Bei entriegelter Bremse: Prüfen, ob Anzeige am Bedienpult blinkt	X		
	Bei verriegelter Bremse: Bremsfunktion durch Schieberversuche prüfen			X
Sitzverstellfunktionen	Sichtprüfung aller beweglichen Teile und der Verkabelung auf Beschädigung			X
	Festen Sitz der Schraubverbindungen prüfen			X
Seitenteil und Armauflage	Festen Sitz der Befestigungsschrauben prüfen			X
	Festen Sitz der Schraubverbindungen zwischen Armauflage und Bedienteil prüfen	X		
	Armauflage auf Beschädigungen prüfen		X	
Gasdruckfeder oder Aktuator	Sichtprüfung der Kolbenstange auf Kratzer und Ölverlust			X
Produkt	Prüfung der Lesbarkeit und Vollständigkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt			X

8.2 Reparatur

WARNUNG

Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- Führen Sie nur die Reparaturen durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

8.2.1 Defekte Beleuchtung wechseln

HINWEIS

Verwendung falscher Leuchtmittel

Beschädigung/Schmelzen der Verbindungskabel durch überhöhten Stromfluss

- Beachten Sie, dass die LED-Beleuchtung nur durch Originalbeleuchtung ersetzt werden darf.

Die LED-Beleuchtung ist wartungsfrei. Ist eine Reparatur erforderlich, hilft das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst oder übergeben hat.

8.2.2 Batterie tauschen

Batterien dürfen nur vom Fachpersonal getauscht werden.

8.3 Störungsbeseitigung

INFORMATION

Das System führt bei Kommunikationsproblemen im Bussystem der Steuerung einen Not-Stopp aus und vermeidet so unkontrollierte Funktionen.

- ▶ Beachten Sie, dass Sie nach jedem Not-Stopp die Steuerung des Elektrorollstuhls wieder einschalten müssen.
- ▶ Entriegeln Sie die Bremse zum Aktivieren der Schiebefunktion, wenn die Fahrbereitschaft nach erneutem Einschalten nicht vorhanden ist.
- ▶ Benachrichtigen Sie umgehend das Fachpersonal.

Die Anzeige der Fehler erfolgt über die LCD-Anzeige am Bedienpult, über den LCD-Monitor (wenn vorhanden) oder über die Begleitpersonensteuerung (wenn vorhanden). Die einzelnen Anzeigen mit den dazugehörigen Störungsquellen sowie den möglichen Ursachen und Maßnahmen erläutern die nachfolgenden Tabellen.

Können auftretenden Störungen mit den beschriebenen Maßnahmen nicht vollständig behoben werden, sollte der Fachhändler kontaktiert werden. Der Fachhändler hat die Möglichkeit, mit einem Handprogrammiergerät den genauen Fehlercode auszulesen und eine gezielte Systemanalyse durchzuführen.

Die Steuerung speichert alle aufgetretenen Störungen in einer Liste. Der Fachhändler ruft diese Informationen z. B. bei einer Generalüberholung des Elektrorollstuhls ab. Aus den gespeicherten Daten leitet der Fachhändler weitere Service- und Wartungsintervalle ab.

8.3.1 Anzeigetypen

Warnung

Eine Warnung weist auf einen Status oder eine Fehlfunktion einer oder mehrerer Komponenten des Elektrorollstuhls hin. Komponenten ohne Fehler werden dabei in ihrer Funktion nicht eingeschränkt.

Liegt z. B. ein Fehler in der Verbindung von der Steuerung zum Sitzmotor vor, wird dieser Fehler nur bei der Ansteuerung des Motors angezeigt. Die Fahrfunktion kann dennoch weiterhin ausgeführt werden.

Fehler

Ein Fehler beeinträchtigt eine oder mehrere Funktionen des Elektrorollstuhls. Der Elektrorollstuhl mit seinen Funktionen ist so lange nicht voll lauffähig, bis der Fehler behoben ist.

Aufbau einer Fehlermeldung

Das Display der Steuerung zeigt sowohl Fehler im Steuerungssystem selbst, wie auch Fehler in elektrischen Komponenten des Elektrorollstuhls oder Fehler in der Verkabelung an. Die Fehlermeldung enthält folgende Angaben:

- Betroffenes Modul – z.B. JSM = Joystick-Modul (Bedienpult); PM = Power Modul (Steuerungseinheit), Omni Display (Displaymodul) Omni IO (Anschlussmodul)
- Fehler-Code (4-stellig)
- Fehlerbeschreibung in Kurzform

8.3.2 Verhalten bei Warnungen und Fehleranzeigen

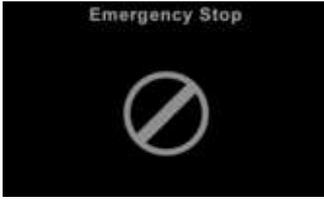
- Erscheint eine Warnung oder Fehleranzeige, kann der Elektrorollstuhl häufig nicht mehr gefahren werden. In diesem Fall muss die Fehlermeldung notiert, die Steuerung ausgeschaltet und die Fehlermeldung umgehend an das Fachpersonal übermittelt werden.
- Bezieht sich der Fehler auf ein Teil, das gegenwärtig nicht in Gebrauch ist (z. B. auf einen Aktuator zum Verstellen einer Sitzfunktion), ist die Fahrfunktion des Elektrorollstuhls theoretisch weiter benutzbar. Es wird lediglich regelmäßig eine Fehleranzeige eingeblendet.
- Trotzdem **muss** die Steuerung in diesem Fall unbedingt für einige Minuten ausgeschaltet werden. Erscheint die Fehleranzeige nach Einschalten der Steuerung weiterhin, **muss** die Fehlermeldung notiert, die Steuerung erneut ausgeschaltet und die Fehlermeldung umgehend an das Fachpersonal übermittelt werden.

8.3.3 Fehlerübersicht Rollstuhlsteuerung

INFORMATION

Je nach Version oder länderspezifischer Ausstattung kann die Liste der relevanten Fehlermeldungen vom hier gezeigten Überblick abweichen.

TEN° Bedienpult; TEN° LCD-Modul

Anzeige	Fehler/Warnung	Ursache	Mögliche Maßnahme
	Not-Stopp	Schwere Fehlfunktion im Controller/Handbediengerät und/oder am Antriebsmotor	Verkabelung/Steckkontakte prüfen Fachpersonal kontaktieren
	Joystickwarnung (Center Joystick)	Joystick nicht in Nullposition beim Einschalten	Joystick vor Einschalten in Nullstellung bringen
	Defekter Joystick (Joystick Error)	Meldung wird trotz Zentrierung des Joysticks weiter angezeigt	Fachpersonal kontaktieren
	Meldungsfenster für gravierende Fehler	Fehlerursachen zur jeweiligen Fehlermeldung: siehe folgende Tabelle	Maßnahmen zur jeweiligen Fehlermeldung: siehe folgende Tabelle
	Meldungsfenster für Warnungen Beispiele für Fehleranzeigen: siehe nächste 2 Zeilen)	Fehlerursachen zur jeweiligen Warnmeldung: siehe folgende Tabelle	Maßnahmen zur jeweiligen Warnmeldung: siehe folgende Tabelle
	Temperaturwarnung Controller (leuchtet rot)	Überhitzung durch starke Belastung	Abkühlungsphase
	Temperaturwarnung Motor (leuchtet rot)	Überhitzung durch starke Belastung	Abkühlungsphase

Fehler- und Warnmeldungen im Meldungsfenster am TEN° Bedienpult oder TEN° LCD-Modul

Fehlermeldung	Fehler-Nr.	Inhalt	Ursache	Mögliche Maßnahme
Center Joystick		siehe vorige Tabelle		
Joystick Error		siehe vorige Tabelle		
Low Battery	(ohne)	Batterieunterspannung	Batterietiefentladung	Schnellstmöglich laden
High Battery	(ohne)	Batterieüberspannung	Spannung zu hoch Batteriekontakte locker	Langsam weiterfahren Verkabelung/Steckkontakte prüfen; bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
M1 Brake Error	1505	Fehler Bremse am linken Motor	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch Bremse defekt	Steckverbindungen und Kabel zum Bremsen prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
M2 Brake Error	1506	Fehler Bremse am rechten Motor		
M1 Motor Error	3B00	Linker Motor nicht verbunden		
M2 Motor Error	3C00			

Fehlermeldung	Fehler-Nr.	Inhalt	Ursache	Mögliche Maßnahme
		Rechter Motor nicht verbunden	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch	Steckverbindungen und Kabel zum Motor prüfen
Inhibit Active	1E01; 1E20; 1E21; 1E22; 1E23	Fahrfunktion gesperrt aufgrund äußerer Einflüsse	evtl. Ladegerät angeschlossen	Ladegerät entfernen
Brake Lamp Short	(ohne)	Kurzschluss im Stromkreis der Bremsleuchte	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch Bremsleuchte defekt	Steckverbindungen und Kabel zur Bremsleuchte prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Left Lamp Short	7205	Kurzschluss im Stromkreis der linken Front-/Heckbeleuchtung	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch	Steckverbindungen und Kabel zur Front-/Heckleuchte prüfen
Right Lamp Short	7209	Kurzschluss im Stromkreis der rechten Front-/Heckbeleuchtung	Front-/Heckbeleuchtung defekt	Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
L Ind Lamp Short	7206	Kurzschluss im Stromkreis des linken Blinkers	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch	Steckverbindungen und Kabel zum Blinker prüfen
R Ind Lamp Short	720A	Kurzschluss im Stromkreis des rechten Blinkers	Blinkeranzeige defekt	Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
L Ind Lamp Failed	7207	Fehler im Stromkreis des linken Blinkers	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch	Steckverbindungen und Kabel zum Blinker prüfen
R Ind Lamp Failed	7208	Fehler im Stromkreis des rechten Blinkers	Leuchtmittel defekt	Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Over-current	(ohne)	Zu große Strommenge in einem Aktuatorkanal	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch Stellmotor (Aktuator) oder Controller defekt	Steckverbindungen und Kabel zum Stellmotor prüfen; Bewegungsfreiheit des Stellantriebs sicherstellen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Overtemp. (Acts)	(ohne)	Zu hohe Temperatur an den Aktuator-schaltungen am Controller	z. B. fehlerhafte Steckerverbindungen Stellmotor (Aktuator) defekt	Abkühlungsphase Steckverbindungen und Kabel zum Aktuator prüfen Im Wiederholungsfall: Fachpersonal kontaktieren
Overtemp. (Lamps)	(ohne)	Zu hohe Temperatur an der Beleuchtungsschaltung am Controller	z. B. fehlerhafte Steckerverbindungen Beleuchtungskörper defekt	Abkühlungsphase Steckverbindungen und Kabel zur Beleuchtung prüfen Im Wiederholungsfall: Fachpersonal kontaktieren

Fehlermeldung	Fehler-Nr.	Inhalt	Ursache	Mögliche Maßnahme
Memory Error	(ohne)	Unspezifischer Speicherfehler in Steuerungsmodulen	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch Steuerungsmodul defekt	Fachpersonal kontaktieren
PM Memory Error	(ohne)	Speicherfehler im Controller	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch Controller defekt	Alle Steckverbindungen und Kabel am Controller prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Bad Cable	(ohne)	Fehler an den Kommunikationskabeln zwischen Steuerungsmodulen	z. B. fehlerhafte Steckerverbindung, Kabelbruch	Alle Steckverbindungen und Kabel an den Steuerungsmodulen (inkl. Controller) prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Module Error	(ohne)	Fehler in Steuerungsmodulen	z. B. unspezifischer Fehler im angezeigten Steuerungsmodul Angezeigtes Steuerungsmodul defekt	Alle Steckverbindungen und Kabel prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
System Error	(ohne)	Systemfehler	Nicht zuzuordnender Fehler in Steuerungsmodulen (vor allem von Drittanbietern)	Alle Steckverbindungen und Kabel prüfen; Ggf. vorhandene Module von Drittanbietern nacheinander trennen/testen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
SID Detached	(ohne)	Sondersteuerung getrennt	Sondersteuerung vom Anschlussmodul des TEN° LCD-Moduls (Saug-Blas-Steuerung) getrennt Sondersteuerungsanschluss am Anschlussmodul des TEN° LCD-Moduls defekt	Alle Steckverbindungen und Kabel zwischen Sondersteuerungsanschluss und Saug-Blas-Steuerung prüfen; Programmierparameter prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
Switch Detached	1E07	Externer Ein-/Aus-Schalter vom Bedienpult getrennt	z. B. fehlerhafte Kabelverbindung zum Bedienpult	Kabelverbindung und Schaltfunktion des externen Schalters prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
	1E08	Externer Profil-/Mode-Schalter vom Bedienpult getrennt	Schalter oder Bedienpult defekt	
Gone to Sleep	(ohne)	Steuerung wechselt in den Schlafmodus	Längere Inaktivität bei eingeschalteter Steuerung	Steuerung aus-/einschalten
Charging	(ohne)	Ladegerät angeschlossen	Ladegerät an der Ladebuchse angeschlossen	Zum Fahren Ladegerät entfernen

Fehlermeldung	Fehler-Nr.	Inhalt	Ursache	Mögliche Maßnahme
JS Static Timeout	(ohne)	Überschreiten der Haltezeit am Joystick	Überlange Joystick-Auslenkung erkannt (Steuerung stoppt den Antrieb, um mögliche Beschädigungen der Motoren zu vermeiden) Joystick defekt	Steuerung Aus-/Einschalten Bei Fortbestehen: Bedienpult/Joystick tauschen; Fachpersonal kontaktieren
Switch Short	1E0D	Kurzschluss am externen Ein-/Aus-Schalter	z. B. fehlerhafte Kabelverbindung zum Bedienpult	Kabelverbindung und Schaltfunktion des externen Schalters prüfen Bei Fortbestehen: Fachpersonal kontaktieren
	1E0C	Kurzschluss am externen Profil-/Mode-Schalter	Schalter oder Bedienpult defekt	

8.4 Verhalten bei Pannen

INFORMATION

Beachten Sie, dass die nachfolgenden Hinweise auch für Reifenpannen gelten. Es ist nicht vorgesehen, dass der Benutzer oder eine Begleitperson selbständig eine Reifenreparatur vornimmt.

Bei Pannen ist umgehend das Fachpersonal zu informieren, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite). Dabei sind alle relevanten Einzelheiten anzugeben, wie Typ des Elektrorollstuhls, Art der Panne (z. B. Probleme mit dem Motor) und, wenn möglich, die Seriennummer des Elektrorollstuhls.

Um die Hilfe zu beschleunigen, ist es sinnvoll, die Adresse und Telefonnummer des Fachpersonals in dem dafür vorgesehenen Feld auf der Rückseite dieser Gebrauchsanleitung zu notieren. Insbesondere bei Fahrten im Außenbereich sollten diese Angaben mitgeführt werden.

9 Entsorgung

9.1 Sicherheitshinweise

HINWEIS

Entsorgung der Batterie

Umweltverschmutzung durch Entsorgungsfehler

- ▶ Beachten Sie beim Umgang mit den Batterien die aufgedruckten Hinweise des Batterieherstellers.
- ▶ Beachten Sie, dass Batterien nicht als Hausmüll entsorgt werden dürfen.

9.2 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Defekte Batterien werden beim Erwerb neuer Batterien vom Fachpersonal im Tausch zurückgenommen.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Datenschutzhinweis

Einige Komponenten des Produkts enthalten Datenspeichermodule, mit denen Daten vorübergehend oder dauerhaft gespeichert werden. Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen der Sicherheit des Benutzers, der Identifizierung und Behebung von Fehlern und/oder der Funktionsoptimierung des Produkts.

Je nach Modell und Ausführung werden Fehlfunktionen und Störungen sicherheitsrelevanter Komponenten sowie Statusmeldungen einzelner Komponenten aufgezeichnet. Beim Auslesen der Datenspeichermodule im Servicefall liegen die Daten in anonymisierter/pseudonymisierter Form vor. Die Daten werden von Ottobock entsprechend der einschlägigen Datenschutzregularien gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Bei detaillierten Fragen wenden Sie sich bitte an: datenschutz@ottobock.de. Bei Fragen hinsichtlich der Versorgung wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal.

10.4 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **5 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

INFORMATION

Die nachfolgenden Tabellen können technische Daten enthalten, die sich aufgrund der ausgewählten Konfiguration nicht auf Ihr Produkt beziehen.

Anwendungsklasse (gemäß DIN EN 12184)

Klasse B

Antriebsart

Heckantrieb

Fahrbasis

Größe 2

Gewicht*

Ausstattung mit Fahrbasis 2 + VAS-Sitz | ab 130 kg (ab 286.5 lbs)

* Das Produktgewicht variiert je nach gewählter Ausstattung.

Zuladung

Maximale Zuladung (Benutzergewicht + Gepäck) | 100 kg (220 lbs); Zuladung reduziert sich je nach Ausstattung

Maße – VAS-Sitz (alle Typen)

Effektive Sitztiefe*	380 – 580 mm (14.6" – 22.8")
Effektive Sitzbreite*	380 – 540 mm (15" – 21.3")
Vordere Sitzhöhe**	430 – 570 mm (16.9" – 22.4")
Unterschenkellänge***	150 – 540 mm (5.9" – 21.3")
Rückenhöhe	450/510/530/550 mm (17.7"/20"/20.8"/21.6")
Armauflagenhöhe (teleskopierbare Armlehne)	185 – 255 mm (7.3" – 10")

* stufenlos

** in Schritten von 20 mm

*** in Schritten von 10 mm

Maße und Gewichte (Heckantrieb; Fahrbasis = Größe 2)*	
Gesamtbreite (Performance-Motor)**	642 mm (25.3")
Gesamthöhe (Ausstattung mit VAS-Sitz)	850 – 1110 mm (33.4" – 43.7")
Gesamtlänge (ohne Beinstütze)	870 mm (34.3")
Gesamtlänge (mit Beinstütze)	Minimal: 1050 mm (41.3"); Maximal: 1250 mm (49.2")
Armauflagenlänge (Standard)	260 mm (10,2")
Vorderster Punkt des Seitenteils (gemessen zum Rücken)	Minimal: 300 mm (11.8"); Maximal: 580 mm (22.8")
Transportgewichte***	siehe "Gewicht", davon Gewicht abnehmbarer Teile: Beinstütze (Standard): ca. 2,2 kg (4.9 lbs) Abnehmbares Seitenteil: ca. 3 kg (6.6 lbs)
Minimaler Wenderadius	965 mm (38")
Bodenfreiheit	80 mm

* je nach gewählter Ausstattung

** Gegebenenfalls größer durch Sitzbreiteneinstellung. Gesamtbreite +180 mm im zusammengebauten Zustand.

*** Gewicht des schwersten Teils

Packmaß (Staulänge x Staubreite x Stauhöhe)	
Staulänge	1100 mm (43.3")
Staubreite	Minimal: 596 mm (23.5"); Maximal: 630 mm (24.8")
Stauhöhe	500 mm (19.7")

Sitz- und Rückenverstellung	
Sitzneigung*	Minimal: 0°; Maximal: 45°
Eingestellte Vorkantelung des Sitzes	-3°/0°/3°/6°/9° (je nach Bestellung und/oder gewählter Option)
Rückenwinkel**	Minimal: 90°; Maximal: 120°
Beinstützenwinkel***	Minimal: 90°; Maximal: 165°

* Maximalwert nur bei Option Elektrische Sitzkantelung; Angaben ohne Berücksichtigung der eingestellten Vorkantelung

** Angaben ohne Berücksichtigung der eingestellten Vorkantelung

*** Maximalwert nur bei Option Elektrische Beinstützen + Mechanisch verstellbare Beinstützen; Angaben ohne Berücksichtigung der eingestellten Vorkantelung

Sitzfunktion (elektrisch)	
Rückenwinkelverstellung*	um bis zu 30° stufenlos verstellbar
Sitzkantelung*	um bis zu 45° verstellbar (mit Schwerpunktverlagerung)
Sitzhöhenverstellung*	um bis 350 mm (13.8") verstellbar; max. Zuladung: bis 180 kg (397 lbs)
Kombination Sitzhöhenverstellung/Sitzkantelung*	Sitzhöhenverstellung: um bis 350 mm (11.8") verstellbar; Sitzkantelung: um bis zu 45° verstellbar; max. Zuladung: bis 180 kg (397 lbs)
Beinstützen*	um bis zu 75° stufenlos verstellbar

* je nach gewählter Ausstattung

Sitzfunktion (mechanisch)	
Rückenwinkelverstellung	um bis zu 30° verstellbar

Antriebsräder	
Radgröße	14"
Reifentyp	Luftbereifung
Luftdruck	Den Luftdruck entsprechend der Angabe auf den Reifenmantel einstellen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden: 3,5 bar/350 kPa/50 PSI

Lenkräder	
Radgröße	10"
Reifentyp	Luftbereifung
Luftdruck	Den Luftdruck entsprechend der Angabe auf den Reifenmantel einstellen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden: 3,5 bar/350 kPa/50 PSI

Fahrdaten (Heckantrieb)	
Geschwindigkeit*	Genauere Angabe siehe Typenschild: 6 km/h
Nennsteigung (Basismodell)**	10° (17,5 %)
Dynamische Stabilität – bergauf***	10° (17,5 %)
Statische Stabilität – bergauf/bergab	10° (17,5 %)
Statische Stabilität – seitwärts	10° (17,5 %)
Überwindbare Hindernisse	50 mm; mit Kantensteighilfe: 100 mm
Bremsweg (gemäß DIN EN 12184)****	bei 6 km/h: 1000 mm – auf der Waagrechten

* Die angegebene Geschwindigkeit kann um ± 10 % abweichen.

** Die Steuerung und Motoren müssen vor Überlastung geschützt werden. Deswegen ist die Dauersteigfähigkeit abhängig vom Gesamtgewicht (Rollstuhlgewicht + Benutzergewicht + Gepäck) sowie von der Bodenbeschaffenheit, Außentemperatur, Batteriespannung und der Fahrweise des Benutzers. Die Dauersteigfähigkeit kann individuell erheblich niedriger sein als die angegebene Steigfähigkeit.

*** Zugelassene Steigfähigkeit mit abgesenkten Sitzfunktionen, aufgerichteter Rückenlehne und abgesenkten Beinstützen.

**** Der Bremsweg kann sich aufgrund von Benutzergewicht, Gepäck, angebauten Optionen und Reifenzustand sowie von Witterungsverhältnissen und Untergrund entsprechend verlängern.

Reichweite (in der Ebene)*	
Batterie mit 63 Ah (C5) / 74 Ah (C20)	ca. 35 km (22 miles)

*Die angegebene Reichweite wurde unter definierten Bedingungen gemäß ISO 7176-4 ermittelt. In der Praxis kann sich die Reichweite um bis zu **50** % reduzieren. Siehe dazu das Kapitel „Reichweite“ in der Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Elektrische Anlage*	
IP Schutzart (gemäß DIN EN 60529)	IP44
Betriebsspannung	24 V DC
Beleuchtung	
LED-Frontlicht	24 V, wartungsfrei
LED-Hecklicht	24 V, wartungsfrei
Sicherungsautomat	100 A
Ladegerät	Details siehe mitgelieferte Gebrauchsanweisung zum Ladegerät

* Das Produkt erfüllt alle Anforderungen der ISO 7176-14.

Batterie	
Batterien	2 x 12 V; 63 Ah (C5) / 74 Ah (C20); Gel; wartungsfrei

Steuerung	
Modell	R-Net (Controller in Verbindung mit Bedienpult TEN°)
Max. Ausgangsstrom pro Motor	120 A (Sitzfunktionen werden über das separate Aktuatoremodul angesteuert)
Kraft zur Betätigung des Joysticks am Standard-Bedienpult	1,6 N

Steuerungszubehör	
Modell	R-Net Aktuatoremodul zur Ansteuerung von bis zu 6 Sitzfunktionen
Max. Ausgangsstrom pro Motor	15 A

Zulässige Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	-15 °C bis +40 °C (+5 °F bis +104 °F)
Transport- und Lagertemperatur	-15 °C bis +40 °C (+5 °F bis +104 °F)

Zulässige Umgebungsbedingungen	
Luftfeuchtigkeit	45 % bis 85 %; nicht kondensierend
Korrosionsschutz	
Korrosionsschutz	KTL-Tauchlackierung / Pulverbeschichtung

12 Anhänge

12.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

INFORMATION
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten. ▶ Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge	1200 mm (47.2"); zuzüglich 50 mm (2") für die Füße
Breite	700 mm (27.6"); zuzüglich 50 mm (2") an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung
Kleinste Räder	ca. 3" oder größer; laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm (3") horizontaler und 50 mm (2") vertikaler Abmessung überwinden können
Höhe	max. 1375 mm (54.1"); einschließlich eines 1,84 m (72.5") großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis	1500 mm (59.1")
Höchstgewicht	300 kg (661 lbs); für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses	50 mm (2")
Bodenfreiheit	60 mm (2.4"); bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm (2.4") unter der Fußstütze betragen
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt	6° (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9° (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)

12.2 Angaben zur Schallemission

INFORMATION
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Produkte der Baureihe wurden gemäß der Norm ISO 7176-14 auf Einhaltung von Vorgaben zur maximalen Schallemission geprüft. ▶ Sie erfüllen die Anforderungen gemäß der nachfolgend genannten Einsatzbereiche vollständig.

Einsatzbereich	Maximaler Schalldruckpegel¹⁾
innerhalb geschlossener Räume	65 db(A)
außerhalb geschlossener Räume	75 db(A)

¹⁾ gemäß des Einsatzbereichs nach ISO 7176-14

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris IIIrd Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Ltda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila - Mogoșoia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden
T +46 11 280600 · F +46 11 312005
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-Istanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

